vhs Landesverband Schleswig-Holstein

Jahresbericht 2019

Impressum

Titelseite:	Bildungsministerin Karin Prien auf der Jahrestagung 2019 des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins (Foto: Marco Erhardt)
Herausgeber:	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. Holstenbrücke 7, 24103 Kiel Tel. 0431 97984-0, Fax 0431 96685 E-Mail: lv@vhs-sh.de, Internet: www.vhs-sh.de
Redaktion:	Dr. Björn Otte
Gestaltung:	Markus Rahe
Bilder:	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins; Thomas Tratnik, Frankfurt a. M.; Marie-Pascale Gafiner (www.riesenspatz.de); Marco Erhardt, Pülsen; Stefan Polte, Noer
Verantwortlich:	Karsten Schneider

Kiel, Juni 2020

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir blicken zurück auf ein Jahr 2019, das ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Volkshochschulen stand. Auch der Grenzverein, dem drei unserer Bildungsstätten angehören, konnte letztes Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern. Im Jubiläumsjahr wurde die Idee der Volkshochschulen und Bildungsstätten von Politik und Medien umfassend gewürdigt. Historische Betrachtungen haben uns vor Augen gehalten, wie wichtig die Arbeit der öffentlich verantworteten Weiterbildung gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche ist – ob in der Weimarer Republik, in den Nachkriegsjahren oder in der Wiedervereinigung.

Mit der Corona-Pandemie erleben wir aktuell einen weiteren tiefgreifenden Umbruch. Erst rückblickend wird erkennbar werden, wie weitreichend dieser ist. Bereits jetzt ist eine enorme Beschleunigung der Digitalisierung zu beobachten, die auch den gesamten Bildungsbereich einschließlich der Weiterbildung umgestaltet. Mit der Weiterentwicklung der vhs.cloud, zahlreichen Schulungen sowie weiteren Unterstützungsangeboten unserer Servicestelle Digitalisierung wurde im letzten Jahr ein guter Grundstein gelegt. Auf diesen aufbauend konnten viele Angebote während der Schließung in den letzten Wochen online fortgesetzt werden.

Auch wirtschaftlich hat die Pandemie gravierende Folgen für Bildungsstätten und Volkshochschulen. Infektionsschutz und Hygienemaßnahmen erhöhen die Arbeitsintensität von Weiterbildungsangeboten. Die aufgrund der Abstandsregeln kleineren Gruppen vermindern zugleich die Einnahmen. Gemeinsam mit Kommunen und Land werden wir daher in den nächsten Monaten Wege finden müssen, um den Bestand des öffentlich verantworteten Weiterbildungssystems zu sichern.

Volkshochschulen und Bildungsstätten haben in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass sie sich mit geänderten Anforderungen weiterentwickeln, indem sie ihre Aufgabe stets mit den gesellschaftlichen Bedarfen abgleichen. Wandlungsfähigkeit im Sinne einer bedarfsorientierten Programmatik liegt in den Genen unserer Institution. Daher sind wir zuversichtlich, dass Bildungsstätten und Volkshochschulen, im Sinne der Teilnehmer*innen und Dozent*innen, auch die aktuellen Herausforderungen meistern und die damit einhergehenden Entwicklungschancen nutzen werden.

Für die Unterstützung unserer Mitglieder und unseres Landesverbandes im letzten Jahr und insbesondere auch in den vergangenen Wochen bedanken wir uns herzlich bei Kommunen und der Landespolitik! Den Vorständen, Leitungen und Mitarbeiter*innen unserer Volkshochschulen und Bildungsstätten sagen wir vielen Dank für die bewährt gute und partnerschaftliche Kooperation!

Wir blicken in dem Bewusstsein in die Zukunft, dass wir uns gute Perspektiven mehr denn je erarbeiten müssen. Gemeinsam wird uns dies gelingen!

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Vorsitzender

Karsten Schneider
Verbandsdirektor

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Aus dem Landesverband..... 5
Servicestelle Digitalisierung 8
Alphabetisierung und Grundbildung 13
Integration 16
Nachhaltigkeit..... 19
Fortbildung 20
Kulturelle Bildung 21
Gesundheitsbildung..... 22
Arbeit und Beruf..... 23
Prüfungszentrale 25
Schlaglichter.....27
Verbandsgremien 30
Mitarbeitende des Landesverbandes 32
Mitgliedseinrichtungen..... 34

Aus dem Landesverband

100-jähriges Jubiläum der Volkshochschulen

Das hundertjährige Jubiläum der Volkshochschulen war das prägende Ereignis des letzten Jahres. Der zentrale Festakt am 13. Februar in der Frankfurter Paulskirche markierte den Auftakt ins Jubiläumsjahr.

Der Festvortrag von Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, dem damaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes, betonte die hohe Bedeutung von Volkshochschule als ein „unersetzlicher Teil unserer demokratischen Verfassungsordnung“. Volkshochschulen seien ein „institutioneller Ausdruck eines Gesellschaftsbilds, das von unten nach oben aufgebaut ist, einer Gesellschaft, die den Einzelnen und seine Einbettung in soziale Strukturen ernst nimmt“.

Annegret Kramp-Karrenbauer, Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbands, sagte, drei Grundideen seien für die Arbeit der Volkshochschulen maßgeblich: „Sie sind offen für alle Bürgerinnen und Bürger, sie sind Orte der Begegnung und des Dialogs und sie sind selbst demokratisch legitimiert und verfasst.“ Zum Abschluss fasste der Vorsitzende des Deutschen Volkshochschul-Verbands, Dr. Ernst Dieter Rossmann, die Verbindung von vhs und Demokratie folgendermaßen zusammen: „Die Volkshochschulen sind Kinder der Demokratie – und Kinder verteidigen ihre Eltern.“

Im zweiten Halbjahr fanden die Festakte der fünf hundertjährigen Volkshochschulen aus Schleswig-Holstein statt: vhs Klappholttal, Akademie am Meer auf Sylt, am 3. August, vhs Preetz am 12. September, vhs Lübeck am 21. September, vhs Elmshorn am 08. November und Förde-vhs Kiel am 15. November. Die Festvorträge in Lübeck, Elmshorn und Kiel hielt der Vorsitzende des Landesverbandes, Dr. Ernst Dieter Rossmann. Er unterstrich den hohen Wert politischer Bildung und von Volkshochschule als Institution der freien Erwachsenenbildung in der Kommune. Frei nach Willy Brandt forderte er in Lübeck, man möge „mehr vhs wagen“.

Die Lange Nacht der Volkshochschulen fand am 20. September unter großer Beteiligung aus den Reihen unserer Mitglieder statt. An 37 Orten gestalteten mehr als 50 Volkshochschulen eine gemeinsame Veranstaltung. Der Zuspruch der Teilnehmenden war vielerorts hoch. Die Berichterstattung in den Printmedien des Landes war gut. Besonders zu würdigen ist die gute Unterstützung seitens des DVV durch Konzepte, Marketingmaterialien und Netzwerkarbeit.

Jahrestagung im Alten Güterbahnhof

Über 140 Mitglieder und Gäste nahmen am 14. Juni im Güterbahnhof Kiel an der Jahrestagung des Landesverbandes anlässlich

Prof. Dr. Andreas Voßkuhle
(Foto: Thomas Tratnik)

Graphic Recording der Jahrestagung von
Marie-Pascale Gafiner, www.riesenspatz.de

Aus dem Landesverband

des 100-jährigen Jubiläums der Volkshochschulen teil. Grußworte von Bildungsministerin Karin Prien und des Kieler Oberbürgermeisters Dr. Ulf Kämpfer leiteten die Jahrestagung ein. Bildungsministerin Prien hob hervor, dass Volkshochschulen mit ihren Angeboten Schlüssel fertigen, die Türen im Leben öffnen, und so einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität und Daseinsvorsorge leisten.

Wolfgang J. Domeyer gab in seinem Festvortrag einen historischen Überblick über die Gründungsphase in der Weimarer Republik und stellte weitere wichtige Meilensteine dar. Am Podiumsgespräch zur „Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung“ beteiligten sich die Landtagsabgeordneten Martin Habersaat (SPD), Anita Klahn (FDP), Lasse Petersdotter (Grüne), Anette Röttger (CDU) und Jette Waldinger-Thiering (SSW).

Abschließend präsentierten die Leiter*innen der 1919 gegründeten Volkshochschulen Elmshorn, Kiel, Lübeck, Preetz und Klappholttal die Arbeit ihrer Einrichtungen in einer von Martin Gietzelt moderierten Runde.

Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen

Im Rahmen der an die Jahrestagung anschließenden Mitgliederversammlung wurde Dr. Ernst Dieter Rossmann mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden gewählt. Rossmann tritt damit die Nachfolge von Wolfgang J. Domeyer an, der nach 12 Jahren als Vorsitzender des Verbandes nicht wieder antrat. Dr. Ernst Dieter Rossmann ist seit 1998 Mitglied des Deutschen Bundestags und

seit 2018 Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technologieabschätzung. Von 2007 bis Mai 2019 war er Vorsitzender des Deutschen Volkshochschul-Verbands, dessen Ehrenvorsitzender er seitdem ist.

Als erster stellvertretender Vorsitzender wurde Michael Kölln, Geschäftsführer der vhs Bad Segeberg, und als zweiter stellvertretender Vorsitzender Martin Gietzelt, Geschäftsführer des Vereins der Volkshochschulen in Dithmarschen, gewählt. Die weiteren gewählten Vorstandsmitglieder sind: Dr. Ute Klünder, Akademie am See Koppelsberg, Karin Linnemann, vhs Bad Oldesloe, Stephanie Steiner, vhs Küste Dänischer Wohld, und Christiane Wiebe, vhs Lübeck.

Wolfgang J. Domeyer war 21 Jahre Mitglied im Vorstand des Landesverbandes, seit 2007 als Vorsitzender des Verbandes. Der Leiter der Volkshochschule Pinneberg wurde von den Delegierten in Anerkennung seiner Leistungen unter großem Applaus zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die Delegierten der Mitgliederversammlung verabschiedeten zudem einstimmig eine Resolution zum Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein. In dieser monieren sie Strukturdefizite, die hinsichtlich des Zugangs zu Weiterbildungsangeboten zu ungleichen Lebensverhältnissen in Schleswig-Holstein führen. Volkshochschulen und Bildungsstätten fordern daher von den politischen Akteuren im Land, das Gesetz zu reformieren und die Landesförderung deutlich anzuheben.

Aus dem Landesverband

Arbeitsschwerpunkt des neuen Vorstandes

Der neu zusammengesetzte Vorstand hat sich die folgenden Arbeitsschwerpunkte für die aktuelle Vorstandsperiode gegeben:

1. Entwicklung der Struktur und Qualität von Volkshochschulen und Bildungsstätten in der Fläche
2. Zusammenleben. Zusammenlernen: Grundbildung, Integration, soziale Teilhabe, generationenübergreifendes Lernen
3. Erweiterung der Lernwelten: Digitale Transformation der Volkshochschulen und Bildungsstätten
4. Politische Bildung stärken: Demokratie, Ökologie, Europa

Ausweitung der europäischen Vernetzung

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2019 der European Association for the Education of Adults (EAEA) am 26.-27. Juni in Kopenhagen wurde der Landesverband als assoziiertes Mitglied in die EAEA aufgenommen. Der Tagungsort für das letztjährige Treffen der europäischen Erwachsenenbildung, deren Dachverband die EAEA ist, ist für die Volkshochschulgeschichte von großer Bedeutung. Nikolai Frederik Severin Grundtvig, der Begründer der dänischen Volkshochschulen, war von 1839 bis 1872 in der Kirche von Vartov als Priester tätig. Heute befindet sich hier das Grundtvigsk Forum, die Grundtvig Akademie, die Grundtvig Bibliothek und das Grundtvig Zentrum.

Infolge der Vernetzung über die EAEA konnte sich der Landesverband Anfang 2020 einem internationalen Konsortium für einen Antrag im Rahmen des Erasmus-Plus-Programmes anschließen.

Gemeinsam erfolgreich gegen Umsatzsteuerpläne

Das Bundeskabinett hatte am 31. Juli 2019 ein Gesetz zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität und Veränderung weiterer steuerlicher Vorschriften beschlossen. Mit dem Gesetz verband sich auch eine Änderung der zentralen Steuerbefreiungsregelungen für Volkshochschulen. Die bisherige zentrale Schutzvorschrift des § 4 Nr. 22 a UStG sollte gestrichen werden. Stattdessen war eine Neuregelung in einem § 4 Nr. 21 a UStG vorgesehen. Dies ließ erwarten, dass Veranstaltungen an Volkshochschulen künftig nicht mehr im bisherigen Umfang als steuerbefreit bewertet werden.

Eine monatelange Kampagne unter Federführung des DVV und mit Mitwirkung der Landesverbände und Volkshochschulen sowie vieler anderer Weiterbildungsorganisationen und Partner aus anderen Bereichen (Gewerkschaften, Sozialverbände, Sportvereinigungen) zeigte schließlich Wirkung: Die Regierungsfraktionen beschlossen einen Verzicht auf eine Neuordnung der Besteuerung von Bildungsleistungen. Die positive Rolle der Länder ist hierbei ausdrücklich zu würdigen.

Ruhestand von Hans Brüller

Ende 2019 wurde Hans Brüller nach 35 Jahren engagierter Tätigkeit für die Volkshochschulen und Bildungsstätten in Schleswig-Holstein in den Ruhestand verabschiedet. Hans Brüllers Arbeitsbereich in diesem langen Zeitraum umfasste eine große Bandbreite, u. a. Kulturelle Bildung, Gesundheitsbildung und Kursleiterfortbildungen. In zahlreichen Gremien hat er den Verband gut vertreten und sich intensiv in die Arbeitskreise des Deutschen Volkshochschul-Verbands eingebracht. Hans Brüller hat in vielen Feldern wichtige Impulse gesetzt und die Weiterentwicklung der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein geprägt. Hierfür sind ihm Mitglieder, Vorstand und Geschäftsführung außerordentlich dankbar. Weiter aktiv bleibt er für den Landesverband im Rahmen der Projekte zum Bürgerschaftlichen Engagement.

Servicestelle Digitalisierung

Ansprechpartner*innen:
Karl Damke, Tel. 0431 97984-102, kd@vhs-sh.de (Referent)
Christian Galonska, Tel. 0431 97984-101, cg@vhs-sh.de (Referent)
Ute Sauerwein-Weber, Tel. 0176 72479830, usw@vhs-sh.de (Referentin – seit 08/2019)

Seit 2018 arbeitet die Servicestelle Digitalisierung des Landesverbandes gemeinsam mit den Volkshochschulen vor Ort an Konzepten und Lösungen für die Herausforderungen des digitalen Wandels in Bildung und Gesellschaft. Leben, Lehren und Lernen werden digitaler und bringen neue Möglichkeiten, aber auch viele offene Fragen mit sich. Wie schaffen wir es als Gesellschaft, dass der digitale Wandel nicht nur von wenigen Experten, sondern auch von den Bürgerinnen und Bürgern mitgestaltet wird? Was sind vielversprechende Konzepte, Techniken oder gute Vorbilder, von denen die vhs profitieren kann? Und womit und wie fängt man am besten an?

Es braucht Konzepte, Beratung und den Austausch mit anderen. Auf diesen Ebenen ist die durch das schleswig-holsteinische Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur geförderte Servicestelle Digitalisierung auch im zweiten Jahr ihres Bestehens tätig geworden und konnte die im Jahr 2018 begonnene Arbeit 2019 erfolgreich fortsetzen.

Ab August 2019 wurde das Team durch Ute Sauerwein-Weber erweitert. Die Bildungswissenschaftlerin bringt als ehemalige vhs-Leitung und vhs.cloud-Multiplikatorin viel Erfahrung auf unterschiedlichen Ebenen ein und übernimmt schwerpunktmäßig die Beratung der Kreis-AGs, die Begleitung der vhs.cloud-Schulungen und die Planung und Durchführung einer Workshop-Reihe zur Organisationsentwicklung an Volkshochschulen.

vhs.cloud
Die vhs.cloud ist das Online-Netzwerk der Volkshochschulen in Deutschland und wurde im Februar 2018 freigeschaltet. Das Portal ist viel mehr als eine reine Dateiablage und auch mehr als ein reines Lernsystem – auch wenn diese Funktionen selbstverständlich enthalten sind. Zur Verfügung stehen: ein datensicherer Messenger für die Kommunikation in Kursen, kollaboratives Arbeiten über Volkshochschulen hinweg, ein System für Videokonferenzen und Webinare, Kalender, Foren, Wikis, Fotoalben und vieles mehr. Die Server stehen im Inland, um hohe Standards für Sicherheit und Datenschutz zu gewährleisten.

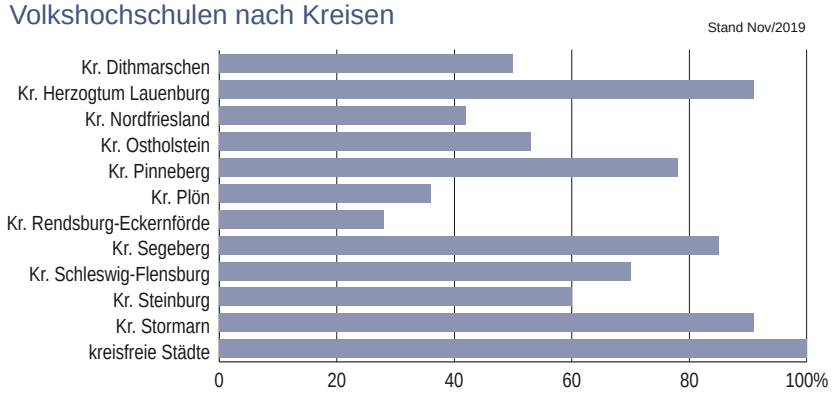
Die Servicestelle Digitalisierung unterstützt die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein dabei, die vhs.cloud einzuführen, organisiert Fortbildungen und nutzt die vhs.cloud aktiv für ihre eigene Arbeit. Im Jahr 2019 förderte der Landesverband insgesamt 17 Schulungen. Bis Ende 2019 hatten sich 84 Volkshochschulen in S-H in der vhs.cloud registriert.

Im zurückliegenden Jahr wurden mit der Umstellung der Videokonferenzsoftware edudip und der Einführung der Officesoftware OnlyOffice wichtige Schritte in der Weiterentwicklung der vhs.cloud vollzogen. Edudip enthält unter anderem ein Präsentationstool sowie ein Umfragemodul und ermöglicht sowohl die Durchführung von digitalem Unterricht als auch von Videokonferenzen. OnlyOffice erlaubt kollaboratives

Servicestelle Digitalisierung

Arbeiten, also die direkte Bearbeitung von Dokumenten durch mehrere Personen gleichzeitig. Diese Neuerungen wurden durch Schulungen und Beratungsangebote der Servicestelle unterstützt.

In der vhs.cloud registrierte Volkshochschulen nach Kreisen



Die Servicestelle nutzt die Netzwerkfunktionen der vhs.cloud, um Wissen und Erfahrungen zu teilen und sichtbar zu machen. Sie betreibt die Netzwerkgruppe „Austausch Digitalisierung in S-H“ in der sich vhs-Mitarbeitende und Kursleitungen zu digitalen Themen austauschen. Bis Ende 2019 traten knapp 100 Personen der Gruppe bei um orts- und fachbereichsübergreifend miteinander ins Gespräch zu kommen.

Organisationsentwicklung an Volkshochschulen

Am 30. November 2019 startete die Workshop-Reihe „vhs 4.0: Digitale Transformation gemeinsam professionell gestalten” mit 13 vhs-Leitungen aus Schleswig-Holstein. Unter dem Leitthema „digitaler Wandel“ legt die Workshop-Reihe den Blick auf die Organisation als Ganzes und erarbeitet Strategien für das Wirken und die Arbeit der Organisation Volkshochschule in einer digitalen, vernetzten Gesellschaft, die von hoher Entwicklungsdynamik, Unsicherheiten, Komplexität und Ambiguität geprägt ist. Digitaler Wandel geht einher mit dem sozialen Wandel, auch der Unternehmenskultur. Daher ist Change Management ein zentraler Aspekt. Diese Reihe ist ein zentraler schleswig-holsteinischer Beitrag zur Umsetzung des Ende 2019 im Deutschen Volkshochschul-Verband verabschiedeten Manifests zur digitalen Transformation von Volkshochschulen, an dem der Landesverband durch den Direktor mitgearbeitet hat.

Von November 2019 bis September 2020 bearbeiten die Teilnehmenden gemeinsam Themen und Tools für die alltägliche Arbeit im Praxisfeld der erweiterten Lernwelten. Ziel ist, dass alle teilnehmenden vhs-Leitungen im Rahmen der Workshops eine Digitalstrategie für ihre Einrichtung erarbeiten. Die sechs modularen Tagesveranstaltungen decken die folgenden Themen ab:

- Analyse des Status Quo, Zielgruppen- und Stakeholderanalyse
- Leitbild und Entwicklung einer Zielvorstellung
- Personalentwicklung und Führungsstrategien
- Programmentwicklung, Fortbildung und Kursleiterakquise
- Lernen 4.0: Lernen und Lehren in Zeiten der digitalen Transformation
- Infrastruktur, Raumkonzepte und technische Ausstattung
- Marketingstrategien, Fundraising, Customer Journey
- Eigene Konzept- und Strategieentwicklung, Change-Management

Die Workshop-Reihe Organisationsentwicklung wurde sehr gut angenommen und war nach wenigen Tagen ausgebucht.

Servicestelle Digitalisierung

Die Durchführung eines weiteren Durchgangs im Jahr 2020 ist geplant.

Die komplette Workshop-Reihe wird durch den Podcast der Servicestelle begleitet. Im vhscast erscheint zu jedem Termin eine Folge, in der zum einen die Themen und Ziele des Workshops vorgestellt werden und zum anderen Teilnehmende zu Wort kommen, die ihre Erfahrungen und Pläne teilen. Den Podcast finden Sie in allen Podcast-Apps, auf Spotify und auf vhscast.de

Besuch und Beratung der Kreis AGs
Ein zentrales Ziel der Servicestelle im Jahr 2019 war die Stärkung der Angebotsebene. Durch die Besuche und gezielte Beratung der Volkshochschulen vor Ort konnten erste Impulse gesetzt und die Grundlage für eine Kooperation zwischen Kreis-AGs und Servicestelle Digitalisierung geschaffen werden. In der Zeit zwischen dem 1. August 2019 und dem 31. Dezember 2019 wurden fünf von elf Kreis-AGs der Landkreise in Schleswig-Holstein sowie acht Volkshochschulen besucht und vor Ort beraten. Der Fokus der Besuche der Kreis-AGs liegt neben der Beratung sowohl auf der Präsentation von best practice Angeboten für digital angereichertes Lernen und Lehren im Bereich der erweiterten Lernwelten als auch in der Unterstützung bei der Implementierung digitaler Lernszenarien in das bestehende vhs-Angebot. Jede Volkshochschule benötigt ihre eigene Digitalisierungsstrategie, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Aufgabe der Servicestelle Digitalisierung ist in diesem Kontext, die Entwicklung einer solchen Digitalisierungsstrategie durch die Bereitstellung entsprechender Entwicklungs- und Evaluierungs-Tools zu unterstützen und als kompetente Partnerin mit einem prozessbegleitenden und verbindlichen Unterstützungsangebot vor Ort präsent und tätig zu sein.

Projekt „Digital erweitert lernen“
Der Landesverband der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein hat mit Unterstützung durch die Medienkompetenzförderung der Staatskanzlei ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Kursleitungen in der Erwachsenenbildung erarbeitet. Der Fokus liegt auf konkreten, niedrigschwellig umsetzbaren Kurselementen für den Einsatz im Präsenzunterricht.

Behandelte Themen sind: Lernvideos, Audiomaterial, Fotos, Quiz & Co, Präsentationen sowie Dokumentieren und Teilen. Jedes Thema kann in einem 90-minütigen Workshop oder thematisch zusammengefasst in intensiveren Tagesworkshops behandelt werden. Der Kurs „Grundlagen der Online-Moderation“ richtet sich insbesondere an Kursleitungen, die online direkt mit ihren Teilnehmenden interagieren, also rein online-basiert unterrichten möchten.

Jeweils einen Einstiegsworkshop und einen Vertiefungsworkshop gab es an den sechs Volkshochschulen in Flensburg, Heide, Bordesholm, Norderstedt, Kiel und Lübeck. Alle im Herbstsemester 2019 durchgeführten Veranstaltungen zusammen erreichten 94 Teilnehmende, die ein sehr positives Feedback gaben.

Auch nach Projektende steht das Material allen interessierten Volkshochschulen zur Verfügung, um selbstständig Fortbildungen zu gestalten und innovative Lehr- und Lernszenarien zu entwickeln. Sie finden alle Materialien (Präsentationen, Handouts, Link zu den Vorab-Videos) in unserer vhs.cloud Gruppe (Gruppencode: digital.lernen@sh.vhs.cloud). Den Mitschnitt der Präsentation des Projekts vom Abschluss-Fachtag im Dezember 2019 finden Sie in Folge 26 des vhscast. Für 2020 ist die Fortsetzung des Projekts und die Ausbildung von lokalen Multiplikator*innen geplant.

Servicestelle Digitalisierung

Strukturförderfonds für Investitionen in die digitale Infrastruktur der Volkshochschulen

Zur Begleitung der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein auf dem Weg in die Digitalisierung richtete der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins 2019 einen Förderfonds ein, um die praktische Umsetzung des Konzepts der erweiterten Lernwelten in Schleswig-Holstein erneut zu unterstützen. Die Gesamtfördersumme umfasst ein Budget von 42.024,64 €.

Gefördert wurden insgesamt 30 Volkshochschulen. Die Servicestelle Digitalisierung beriet die interessierten Institutionen bei der Auswahl der Technik. Angeschafft wurden u. a. WLAN- und Netzwerktechnik, Laptops und Tablets für den Kurseinsatz, 3D-Drucker und elektronische Tafeln. Alle geförderten Einrichtungen reichen im Laufe des ersten Halbjahrs 2020 Erfahrungsberichte ein, auf deren Grundlage die Servicestelle eine Handreichung mit Empfehlungen erstellen wird.

Projekt Sehwege

Das Projekt Sehwege verbindet die zielgerichtete Vermittlung von Medienkompetenz in der Volkshochschule mit der Entwicklung eines innovativen, multimedialen Endprodukts. Entstehen soll eine interaktive, digitale Karte Schleswig-Holsteins, welche besondere Orte und Inhalte mit 360°-Panoramen und einer kurzen Beschreibung – zum Beispiel durch kurze Audiobeiträge – präsentiert und auf diese Weise Nutzerinnen und Nutzer zu einer virtuellen Reise einlädt. Im Rahmen des Projektes entsteht eine zentrale Webplattform, die den Volkshochschulen in SH die Möglichkeit geben soll, eigene, lokale Themenrouten zu erstellen und selbst zu vermarkten. Derzeit wird die Entwicklung finalisiert. Zur Einführung werden entsprechende Fortbildungen und Unterstützungsangebote vorbereitet.

vhscast – der Podcast zur Digitalisierung in der Erwachsenenbildung

Seit Ende 2018 veröffentlicht der Landesverband den vhscast – einen Podcast, in dem sich inhaltlich alles um digitale Themen dreht. Zielgruppe sind in erster Linie Menschen, die in der Erwachsenenbildung tätig sind – sei es als Kursleitung oder als Mitarbeitende an Volkshochschulen.

2019 wurden 22 Folgen veröffentlicht. Im Format „Was macht eigentlich gerade ...?“ wurden Kolleginnen und Kollegen aus Volkshochschulen bundesweit interviewt, die an ihren Einrichtungen digitale Projekte umsetzen.

Wir wollen im vhscast herausfinden, wie in der Weiterbildung auf die Herausforderungen der Digitalen Transformation reagiert wird: Was sind die Strategien und Konzepte? Wie können Bildungsanbieter beim lebenslangen Lernen helfen? Dazu wurden auch Expert*innen zu Themen wie digitalen

Servicestelle Digitalisierung

Kompetenzen, Fortbildungskonzepte und Datenschutz interviewt.

Außerdem nutzt die Servicestelle den Podcast, um eigene Projekte zu dokumentieren. So erschienen nicht nur Folgen zur Workshopreihe „Organisationsentwicklung“ und zum Projekt „Digital Erweitert Lernen“. Auch dem Barcamp Medienkompetenz im September wurden zwei Folgen gewidmet. Besonders empfohlen sei an dieser Stelle auch Folge 25: Im Jahresrückblick 2019 schaut das Team der Servicestelle auf das Jahr zurück und stellt sich gegenseitig die persönlichen Top-Momente des Jahres vor.

Der vhscast wurde in einigen einschlägigen Newslettern und Webportalen erwähnt, u. a. im Newsletter der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NABIBB), auf der E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa (EPALE) und im Newsletter vhs.digital des Deutschen Volkshochschul-Verbands. Sie finden den vhscast in allen Podcast-Apps, auf Spotify und auf vhscast.de

barcamp
MEDIENKOMPETENZ
KIEL | 06.09.2019 | #FOERDEVHSCAMP19

Barcamp Medienkompetenz

In Kooperation mit der Servicestelle Digitalisierung fand am 6. September 2019 zum Auftakt der Digitalen Woche Kiel das 1. Barcamp der Förde-vhs zum Thema „Medienkompetenz“ statt. Ein Barcamp lebt von den Beiträgen der Teilnehmenden. Es gibt keine geplanten Workshops, sondern spontane Sessions, über deren Inhalt vor Ort abgestimmt wird. Das Barcamp war mit 60 Teilnehmenden und 19 Sessions ein voller Erfolg. Das inhaltliche Spektrum umfasste sowohl klassische medienpädagogische Themen als auch digitale Geschäftsmodelle, Algorithmenkunde, eSports und vieles mehr.

Medienkompetenztag

Am 23. November 2019 fand in den Räumen des RBZ-Wirtschaft in Kiel-Gaarden der Medienkompetenztag 2019 statt. Gemeinsam mit der Förde-vhs war der Landesverband hier erneut mit einem zentralen Stand vor Ort, um die Angebote der Volkshochschulen zu präsentieren. Besucher*innen konnten neben der direkten Beratung und Information durch die Mitarbeitenden einen 3D-Drucker in Aktion erleben und an einem Touchscreen direkt einen Einblick in das vhs-Lernportal und die vhs.cloud bekommen. Am Stand ergaben sich über den gesamten Tag interessante Gespräche mit dem überwiegend aus Lehrkräften bestehendem Fachpublikum.

Unser Workshop zum Thema „Storytelling mit 360°“-Panoramen stieß auf starke Resonanz und war entsprechend gut besucht. Inhalte waren Storytelling, Aufnahmetechniken und best practice zu 360°-Panoramen und die Audioverarbeitung.

Gremienarbeit

Auch im Jahr 2019 unterstützte die Servicestelle Digitalisierung die Arbeitskreise Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten (MuG), Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden (KÄG) und den Landesausschuss im Querschnittsthema „Digitalisierung“ durch Informationen, Beratung und aktive Teilnahme an den Sitzungen.

Bundesarbeitskreis „Erweiterte Lernwelten“ (DVV)

Im November 2019 wurde Karl Damke zum stellvertretenden Sprecher des Bundesarbeitskreises „Erweiterte Lernwelten“ gewählt und trägt seitdem auch in dieser Funktion maßgeblich zur Entwicklung und Implementierung digitaler Lehr- und Lernstrategien in die Unterrichtsgestaltung an Volkshochschulen bei.

Alphabetisierung und Grundbildung

Ansprechpartnerinnen:
Petra Mundt, Tel. 0431 97984-16, mt@vhs-sh.de (Referentin)
Friederike Schmidt, Tel. 0431 97984-23, fs@vhs-sh.de (Projekt KonsumAlpha)

In Schleswig-Holstein haben rund 210.000 Erwachsene so große Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben, dass ihre Kompetenzen im Bereich des funktionalen Analphabetismus liegen. Das heißt, die Personen können zwar einzelne Wörter und Sätze lesen, längere Texte jedoch kaum.

Bundesweit sind es 6,2 Millionen oder 12,1 % der Deutsch sprechenden Erwachsenen im Alter von 18–64 Jahren. Rund 60 % der Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben sind erwerbstätig, die meisten als Hilfskräfte, so die LEO Studie 2018. Diese Studie aktualisierte die Zahlen der im Jahr 2011 veröffentlichte leo. – Level-One-Studie. Damals zählten noch 14,5 % oder 7,5 Millionen Menschen zu den sogenannten funktionalen Analphabet*innen. Die LEO Studie 2018 spricht statt von „funktionalen Analphabet*innen“ von „gering literalisierten Erwachsenen“ und will damit dem Wunsch der Praxis nach einem besseren Begriff Rechnung tragen.

Trotz des Rückgangs ist die Zahl der Betroffenen weiterhin sehr hoch. Damit besteht nach wie vor großer Alphabetisierungs- und Grundbildungsbedarf. Es gilt Bildungsungleichheiten zu reduzieren und Weiterbildung für bildungsferne und bislang gering qualifizierte Erwachsene zur Deckung des Fachkräftebedarfs zu ermöglichen. Ein Schwerpunkt für den Landesverband ist deshalb die Sicherstellung und der Ausbau eines flächendeckenden Angebots zum nachträglichen Erwerb von Grundbildung und Schulabschlüssen.

Ausgangspunkt sind unsere bestehenden Strukturen in diesem Bereich. In Schleswig-Holstein verließen in den letzten Jahren jeweils rd. 6,5 % der Schulabgänger*innen die Schule ohne einen Schulabschluss.

Die Zahlen sind regional in S-H sehr unterschiedlich und liegen über dem Bundesdurchschnitt mit 5,8 %. Für junge Erwachsenen mit Flucht-/Migrationshintergründen und oft kurzer Verweildauer in Schulsystemen müssen die Chancen zur Erlangung von Abschlüssen verbessert werden.

AlphaDekade

Bund und Länder haben angesichts dieser Befunde für die Jahre 2016 bis 2026 die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (AlphaDekade) ausgerufen. Das gemeinsame Ziel ist, die Lese- und Schreibkompetenzen und das Grundbildungsniveau von Erwachsenen in Deutschland nachhaltig zu verbessern. Der Landesverband ist im Rahmen der Dekade und der nationalen Strategie als Koordinierungsstelle für Schleswig-Holstein benannt.

Der Bereich Grundbildung umfasst in diesem Zusammenhang Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe. Neben Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen gehören dazu Rechenfähigkeiten, digitale Kompetenzen, Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung und soziale Kompetenzen.

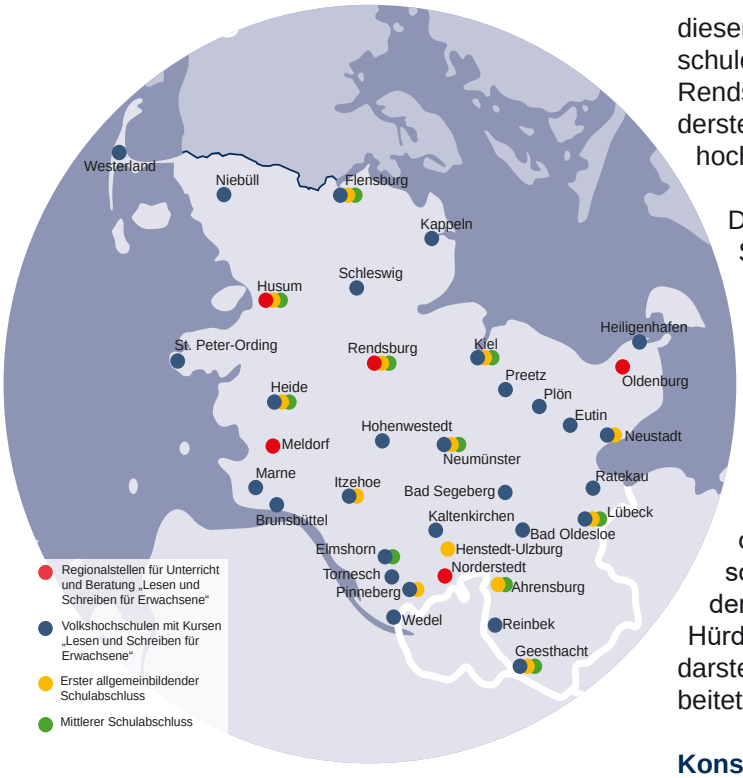
Aktivitäten des Landesverbandes und der Volkshochschulen:

Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener – Regionalstellen und Kursangebote

Die Alphabetisierungsarbeit im Landesverband hat zwei Elemente: Eine professionelle Infrastruktur mit Förderung aus dem Arbeitsmarktprogramm

Wir fördern Arbeit
EU.SH
Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Alphabetisierung und Grundbildung



des Landes und Kurse an mehr als 25 Volkshochschulstandorten.

Die Förderung aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes sowie mit Eigenanteilen der Volkshochschulen und Kommunen dient der Schaffung und dem Erhalt einer Infrastruktur für die Unterstützung von Betroffenen, Multiplikatoren, Lehrkräften und anderen Interessierten. Diese Infrastruktur bestand 2019 aus fünf regionalen Informations- und Beratungsstellen, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind. Standorte dieser Regionalstellen sind die Volkshochschulen Husum, Schleswig (bis Juni 2019), Rendsburg (seit Juli 2019), Oldenburg, Norderstedt und in Meldorf der Verein Volkshochschulen in Dithmarschen.

Das Kursangebot wurde 2019 an 26 Standorten mit Kursen für deutschsprachige Erwachsene realisiert.

Die Teilnehmererhebung verzeichnete 2019 rd. 450 Lernende (das entspricht 900 Belegungen). Davon sind 54 % Männer und 46 % Frauen. Die Teilnehmerzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Es entspricht der zentralen Erkenntnis aus dem Zwischenbericht zur AlphaDekade, dass der Zugang zu den Lernangeboten eine Hürde für funktionale Analphabet*innen darstellt, an der kontinuierlich weitergearbeitet werden muss.

KonsumAlpha

KonsumAlpha

Lesen **lernen**. Rechte **kennen**.

Im Rahmen der AlphaDekade hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung „lebensweltlich orientierte Entwicklungsvorhaben in der Alphabetisierung“ ausgeschrieben. Der Landesverband beteiligte sich erfolgreich mit einem Projektantrag. Im Projekt KonsumAlpha (Laufzeit: Nov. 2018–Okt. 2021) werden gemeinsam mit der Europa-Universität Flensburg und der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein Unterrichtsmaterialien zu Verbraucherfragen sowie innovative Kurs- und Beratungskonzepte entwickelt.

Der Fokus im Jahr 2019 lag vor allem auf Vernetzung und Erprobung. In zahlreichen erfolgreichen Kooperationsgesprächen

Vertreter*innen der Regionalstellen:
Cornelia Bade-Governale (Rendsburg),
Joachim Kring (Meldorf),
Petra Mundt (Landesverband),
Adrienne Rausch (Oldenburg i. H.),
Jochen Dasecke (Husum)

Alphabetisierung und Grundbildung

wurden Bedarfe ermittelt und gemeinsame Vorhaben geplant. Im Anschluss konnten im Laufe des Jahres bereits die ersten Workshops jeweils mit Beratungsstellenleiter*innen und Lerner*innen durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit den lebensweltlich orientierten Projekten aus Hamburg (ELB-Brücken und NeuStart St. Pauli) gab es einen kreativen, gewinnbringenden Austausch.

Kommunikation mit der Politik

Auf Einladung des Landesverbandes präsentierte am 28. Juni Prof. Dr. Anke Grotlüschen die LEO Studie 2018 im Landeshaus in Kiel. Im Anschluss an die Präsentation fand eine Podiumsdiskussion mit Abgeordneten des Landtages statt. Mehr dazu: vhs.link/leo2018

Zukünftige Handlungsschritte in Schleswig-Holstein

Für Jugendliche und Erwachsene sollen die offenen Angebote zum Erwerb und zum Nachholen von Grundbildung in Schleswig-Holstein ausgebaut und modernisiert werden.

Eine gute Basis hierfür bilden die vorhandenen vhs-Strukturen in der Sprachförderung, in der Alphabetisierung und im Bereich der Schulabschlüsse. Bei letzterem boten im Berichtsjahr 12 Volkshochschulen Kurse zur Erlangung des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA) an; 10 Volkshochschulen haben ein Kursangebot für den Mittleren Schulabschluss (MSA) durchgeführt. Der Landesverband arbeitet derzeit an einer Erweiterung und an einer Verzahnung der Angebote und prüft, welche Synergien aus den Bereichen nutzbar gemacht werden können.

Für das Jahr 2020 können wir eine positive Weiterentwicklung verbuchen: Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur stellt gemäß Haushaltsbeschluss des Landtages vom 11. Dezember 2019 Landesmittel für drei Grundbildungszentren zur Verfügung.

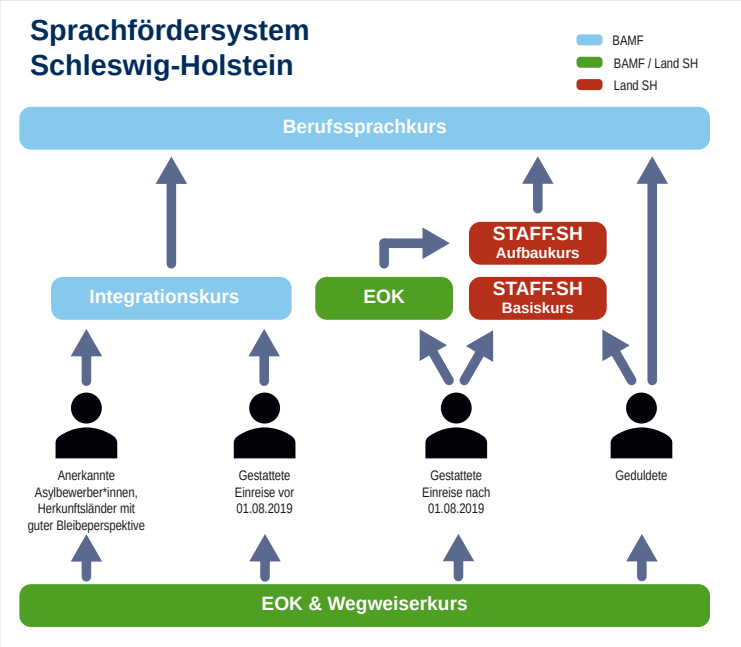
Prof. Dr. Anke Grotlüschen erläutert die Studie LEO 2018

Integration

Ansprechpartner*innen:
Christina Bruhn, Tel. 0431 97984-19, cb@vhs-sh.de (Referentin)
Jana Behrens, Tel. 0431 97984-27, jb@vhs-sh.de (Junior-Referentin)

Zeyad Alhallaj, Tel. 0431 97984-23, za@vhs-sh.de (STAFF.SH)
Julia Francke, Tel. 0431 97984-24, jf@vhs-sh.de (WiSH, Wegweiserkurse)
Rilana Howard, Tel. 0431 97984-25, rh@vhs-sh.de (EOK.SH)
Franciska Meyhoff, Tel. 0431 97984-25, fm@vhs-sh.de (EOK.SH)
Lilli Permann, Tel. 0157 58465414, lp@vhs-sh.de (WiSH, EOK.SH Landesunterkunft)
Berit Schlachta, Tel. 0173 8406435, bs@vhs-sh.de (WiSH, EOK.SH Landesunterkunft)
Friederike Schmidt, Tel. 0431 97984-23, fs@vhs-sh.de (STAFF.SH)

Sprache ist einer der Hauptfaktoren für gelingende Teilhabe in einem fremden Kulturkreis. Kultur beeinflusst die Interaktion von Menschen unbewusst, aber in hohem Maße. Kultur ist zugleich eng mit Sprache verbunden und wird durch sie ausgedrückt. Gelingende Integration steht und fällt also mit Sprachkompetenz. Daher ist die Sprachförderkette der Ausgangspunkt für alle Projekte des vhs-Landesverbandes zur Integration.



Veränderungen

Anlässlich der Innenministerkonferenz der Länder im Juni 2019 in Kiel schloss das Land Schleswig-Holstein mit dem Bund eine Vereinbarung über den Betrieb von Erstaufnahmeeinrichtungen für Schutzsuchende in Schleswig-Holstein (funktionsgleiche Einrichtungen). Dies brachte Veränderungen in der Sprachförderung für Geflüchtete mit sich, die im Landesverband koordiniert wird.

Die Vereinbarung sieht vor, dass die Angebote zur sprachlichen Förderung und zur Erstorientierung im Alltag in Deutschland in den Erstaufnahmeeinrichtungen vom Bund gefördert werden.

Damit verdichtet sich die Sprachförderkette Schleswig-Holstein: Erstorientierungskurse des Bundes (EOK), die bisher schon dezentral in den Volkshochschulen und bei anderen Sprachkursträgern angeboten werden, beginnen nun bereits in den Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE). Teilnehmende, die erste Module der EOK in den EAE besucht haben, können im gleichen Format weiterlernen, wenn sie in die Kommunen übersiedeln.

Das landesgeförderte Projekt WiSH („Willkommen in Schleswig-Holstein“), das 2015 startete und auf fünf Jahre angelegt war, geht damit fristgerecht zu Ende. Die innerhalb des Projekts angebotenen Kurse zur ersten alltagspraktischen sprachlichen und Orientierung werden in die EOK überführt. Damit können verstärkt Bundesmittel genutzt werden. Bereits im Vorfeld der Vereinbarungen wurden ab April 2019 in Zusammenarbeit mit der vhs Rendsburger Ring

Integration

EOK in der Landesunterkunft Rendsburg angeboten.

Ein neues Angebot sind bundesgeförderte Wegweiserkurse (WWK), die in den Herkunftssprachen der Geflüchteten Informationen und Hinweise zum alltäglichen Leben und zu den Strukturen in Deutschland geben. Der Landesverband hat in der zweiten Jahreshälfte 2019 die Vorbereitung und Beantragung der Fördermittel für die WWK vorbereitet, sodass erste Kurse bereits zum Jahresende 2019 starten konnten.

Das Land ergänzt das bundesgeförderte Angebot weiterhin durch das Projekt STAFF.SH (Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein).

Verknüpfung von Bildungsangeboten des Bundes mit landesgeförderten Lernangeboten

Das Angebot „EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein“ wird durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert und richtet sich an Geflüchtete, deren Asylverfahren einen ungewissen Ausgang haben. Die Kurse vermitteln Informationen über das Leben in Deutschland und erste Kenntnisse der deutschen Sprache. Ein Kurs umfasst 300 Unterrichtseinheiten (UE): sechs Module mit je 50 UE. Die Module sind nach Themenfeldern geordnet. Das Modul „Werte und Zusammenleben“ ist verbindlich; für die weiteren fünf Module kann entsprechend der Interessen der Teilnehmenden aus einer vorgegebenen Reihe von Themen ausgewählt werden, beispielsweise „Gesundheit“, „Ausbildung“, „Wohnen“ etc. Zusätzlich zum Unterricht sind Exkursionen zum Lernen am außerschulischen Ort mit sprachpraktischen Übungen vorgesehen.

Die landesgeförderten Kurse im Rahmen des Projektes „STAFF.SH Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ ermöglichen das Weiterlernen nach dem Besuch des EOK. Ein STAFF-Aufbaukurs umfasst 300 Unterrichtseinheiten: drei Module mit jeweils 100 UE. Zusätzlich können Wiederholermodule gefördert werden, wenn die Teilnehmenden bei den standardisierten Sprachprüfungen, die sowohl EOK als auch STAFF-Kurse abschließen, nicht erfolgreich waren. Insgesamt ist so eine Sprachförderung von insgesamt 800 UE für Geflüchtete möglich, die keinen Zugang zu den Integrationskursen des Bundes haben.

Da die bundesgeförderten EOK keine Förderung des Schriftspracherwerbs vorsehen, können Volkshochschulen für Geflüchtete mit Alphabetisierungsbedarf, die keinen rechtlichen Zugang zu den Integrationskursen des Bundes haben, im Rahmen des Projektes STAFF auch einen Basiskurs Alphabetisierung anbieten. Dieser vermittelt neben der ersten Orientierung im Alltag und Kenntnissen der deutschen Sprache erste Schritte in die Schriftsprache.

Unterstützende Ergänzungen der Sprachförderkurse

Das Land Schleswig-Holstein begleitet die EOK und die STAFF-Kurse in den Kommunen mit der Finanzierung von Fahrtkosten für Teilnehmende sowie einer Kinderbeaufsichtigung. Für viele Geflüchtete wird dadurch die Teilnahme am Kurs erst möglich.

Nach den ersten 300 Unterrichtsstunden im EOK oder STAFF-Kurs sichern die Teilnehmenden ihre Lernergebnisse, indem sie eine erste standardisierte Sprachprüfung auf der Niveaustufe A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ablegen. Nach dem STAFF-Aufbaukurs folgt eine zweite Prüfung auf der Niveaustufe A2. Sollte der erste Versuch der Prüfungen nicht erfolgreich gelingen, kann jeweils ein Wiederholermodul mit 100 UE in die Kurse eingefügt werden.

Das Projekt WiSH („Willkommen in Schleswig-Holstein“) geht 2019 zu Ende

Seit September 2015 organisierte der Landesverband in Kooperation mit der vhs Bad Segeberg und der vhs Neumünster die Kurse „Willkommen in Schleswig-Holstein“ (WiSH) in den Erstaufnahmeeinrichtungen

Integration

Neumünster und Boostedt sowie zeitweise in Glückstadt und Rendsburg. Die Angebote vermittelten Geflüchteten erste sprachliche Verständigungsmittel sowie Orientierung im Alltag. Die zweiwöchigen Kurse umfassten 30 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Die Lernenden konnten drei aufeinander aufbauende Kurse absolvieren.

Flexible Entwicklung und Höhepunkte

- Im Dezember 2019 fanden einmalig auch in der Erstaufnahmeeinrichtung Boostedt drei WiSH-Kompaktkurse mit 15 Unterrichtseinheiten statt: Diese wurden kurzfristig für rund 80 Frauen angeboten, die dort über das Landesaufnahmeprogramm untergebracht wurden.
- In beiden Liegenschaften wurden WiSH-Kurse speziell für Frauen sowie für wenig bzw. gar nicht alphabetisierte Teilnehmende durchgeführt.
- Erstmals in 2019 wurden im Projekt WiSH prüfungsvorbereitende Module durchgeführt, die besonders engagierte Teilnehmende in sieben Wochen auf den Test Deutsch A1 für Zuwanderer vorbereiteten. 32 Teilnehmende haben an den drei angebotenen Prüfungen der Niveaustufe teilgenommen und bestanden, acht weitere Teilnehmende absolvierten erfolgreich eine Deutschprüfung auf A2 Niveau.

Zum Jahresende 2019 wurde das Projekt WiSH zugunsten der vom Bund geförderten EOK-Erstorientierungskurse eingestellt.

Landesverband koordiniert Wegweiserkurse

Im Dezember 2019 sind in der Erstaufnahmeeinrichtung Neumünster in einer Pilotphase die ersten Wegweiserkurse (WWK) durchgeführt worden. Diese vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Kurse haben das Ziel, Asylsuchenden in ihrer Herkunftssprache unabhängig von ihrer Bleibeperspektive direkt nach ihrer Ankunft nützliche Informationen für den Alltag und die wesentlichen Grundlagen des kulturellen Zusammenlebens in Deutschland zu vermitteln.

Insgesamt wurden vier Wegweiserkurse durchgeführt, jeweils einer in den Sprachen Persisch und Kurdisch sowie zwei in Arabisch. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv. Durchgeführt wurde das Kursangebot von Teilnehmenden des Projektes Kulturvermittler der vhs Rendsburger Ring, die im Juni 2019 in einer Schulung in Leipzig von „Arbeit und Leben“ auf die Unterrichtstätigkeit vorbereitet wurden. Ab Januar 2020 ist die Ausweitung des Kursangebots für die Erstaufnahmeeinrichtung in Boostedt und die Landesunterkunft in Rendsburg geplant.

WiSH

Im Jahr 2019 fanden im Projekt WiSH 370 Kurse statt, davon 72 Kompaktkurse. Insgesamt wurden in diesem Jahr Kurse des Projektes WiSH 5.083 Mal von Asylsuchenden belegt. Von 2015 bis 2019 wurden mit insgesamt 1.314 Kursen 9.677 Personen erreicht, die in der Regel mehrere Module belegt haben.

EOK

Im Rahmen des EOK-Programms wurden ab August 2017 90 Kurse begonnen. 2019 starten 30 Kurse, 21 wurden abgeschlossen. Insgesamt besuchten 1.693 Teilnehmende EOKurse, 2019 waren es 565.

STAFF.SH

Seit 2013 bis Ende 2019 wurden im Projekt STAFF.SH 1.237 Module mit ca. 20.800 Belegungen an 107 Standorten in Schleswig-Holstein realisiert. 2019 wurden 267 Lernmodule im Projekt STAFF.SH begonnen. 103 Module davon richteten sich an Teilnehmende mit Alphabetisierungsbedarf, 53 Module wurden mit Kinderbeaufsichtigung angeboten.

Nachhaltigkeit

Ansprechpartner*innen:
Hans Brüller (Referent – bis 12/2019)
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin – seit 01/2020)

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zielt auf die Aneignung der Kenntnisse, Fähigkeiten, Werte und Verhaltensweisen, die notwendig sind, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Es geht um die Befähigung zu informierten Entscheidungen im Sinne ökologischer Integrität, ökonomischer Lebensfähigkeit sowie einer gerechten Gesellschaft und Frieden für aktuelle und zukünftige Generationen und darum, verantwortlich zu handeln.

Aktionsmonat Naturerlebnis 2019

Der Aktionsmonat Naturerlebnis fand vom 1. bis 31. Mai im ganzen Land statt und bot auch 2019 mit seinen Veranstaltungen vielfältige Anlässe, die Natur mit allen Sinnen zu erleben und ganz nebenbei auch noch eine Menge zu lernen. So führten über 200 fachkundige Akteure vergnüglich und lehrreich zugleich in die heimische Natur. Alle Veranstaltungen wurden unter der Federführung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR) in enger Zusammenarbeit mit dem vhs-Landesverband und der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein durchgeführt. Partner und wichtigster Förderer des Aktionsmonats Naturerlebnis waren die schleswig-holsteinischen Sparkassen. Prominenter Botschafter war Wetterexperte Dr. Meeno Schrader.

Der Aktionsmonat startete am 30. April im Naturpark Aukrug, wo eine 2. Schulklasse unter Leitung einer Landschaftsführerin „Wasserwesen in Bach und Tümpel“ erkundete. Pressetermine wurden dezentral von der Veranstaltergemeinschaft organisiert. In der Folge erschienen 56 Print- und Onlineartikel sowie ein Radiobeitrag der NDR1 Welle Nord.

Der offene Veranstaltungskalender des Aktionsmonats wurde in einer Auflagenzahl von 30.000 gedruckt und verteilt, der Kalender für Kita und Schule in einer Auflage von 6.000 Exemplaren.

Insgesamt besuchten 9.978 Teilnehmer*innen die Veranstaltungen des Aktionsmonats. Rund 81 % der 404 angebotenen öffentlichen Veranstaltungen konnten durchgeführt werden, rund 91 % der 304 Veranstaltungen für Kita & Schule. 44 Volkshochschulen beteiligten sich am Aktionsmonat mit 30 % der Veranstaltungen im allgemeinen Programm.

Ab 2020 Fokus auf Nachhaltigkeit

Durch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken Volkshochschulen Menschen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen und vermitteln ihnen entscheidende Gestaltungskompetenzen. Bildung für Nachhaltige Entwicklung befähigt Menschen, Veränderungsprozesse anzustoßen und zu gestalten. Als Orte der Vernetzung und des

Abbildungen: Stefan Polte, foto- und grafikdesign, Noer

Nachhaltigkeit

Dialogs in der Kommune bringen Volkshochschulen unterschiedliche Akteure zusammen und die Nachhaltige Entwicklung vor Ort voran.

Seit Herbst 2019 ist der Landesverband in die Entwicklung der BNE-Strategie des Landes einbezogen. Die Strategie soll im Sommer 2020 fertiggestellt und im Herbst 2020 verabschiedet werden.

Für die Volkshochschulen wird 2020 zum Beginn eines Jahrzehnts der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Schleswig-Holsteins Volkshochschulen sind aufgrund ihrer institutionellen Struktur hervorragend geeignet, ein flächendeckendes Nachhaltigkeits-Angebot vorzuhalten, das alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen anspricht.

Fortbildung

Ansprechpartner*innen:
Hans Brüller (Referent – bis 12/2019)
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin – seit 01/2020)

Die Erwachsenenpädagogische Qualifizierung (EPQ) wurde 2019 erfolgreich fortgeführt, ausgeweitet und auch inhaltlich weiterentwickelt. Insgesamt 22 Termine mit EPQ-Modulen in den Kreisen Stormarn und Segeberg sowie im nördlichen Landesteil (Flensburg, Schleswig und Husum) wurden realisiert. 245 Kursleiter*innen nahmen teil. Nach erfolgreicher Vorbereitung in 2019 startet mit Jahresbeginn 2020 die EPQ nun auch im Kreis Ostholstein. Die dortige Kreis-AG der Volkshochschulen hat alle Module beim Landesverband gebucht.

Weiterentwicklung der EPQ im Bereich Medien und Digitales

Überarbeitet und aktualisiert wurde das EPQ-Modul 6 „Medien einsetzen im Unterricht“. Dazu ergänzend wurde die 2018 begonnene Entwicklung des Moduls 6+ „Digital erweitert lehren und lernen“ von der Servicestelle Digitalisierung in Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Kiel vorangetrieben und zum Jahresende in die Erprobungsphase übergeleitet.

Die Titel der übrigen EPQ-Module sowie die beschreibenden Texte wurden angepasst. Im Laufe des Jahres wurden die Bedingungen zur Erreichung des Zertifikats vom Beirat Fortbildung neu festgelegt. Künftig müssen die am Zertifikat Interessierten sieben Module absolviert haben. Die Module 6 und 6+ können beide besucht werden, zählen aber nur als ein Modul in der Anrechnung. Sprachler*innen müssen für das Zertifikat beide Sprachenmodule sowie fünf der anderen Module absolviert haben.

Beirat Fortbildung

Der Beirat tagte 2019 vier Mal. Dabei standen vor allem folgende Themen im Mittelpunkt: Erwachsenenpädagogische Qualifizierung (EPQ), Team vhs Berater*innen, Gewinnen von Kursleitenden, zukünftige Aufgaben wie z. B. eine neuerliche online-Abfrage der Fortbildungsbedarfe bei den vhs-Kolleg*innen und den Kursleitenden sowie nachfolgend das Entwickeln entsprechender Angebote.

Mit Ende des Jahres schied auf eigenen Wunsch Marianne Harms (ehem. vhs Neumünster) aus dem Beirat aus. Die künftige Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle mit dem Beirat übernahm zum Jahresende Florin Feldmann von Hans Brüller. Dieser ist im Rahmen seiner Pensionierung aus dem Gremium ausgeschieden.

Kulturelle Bildung

Ansprechpartner*innen:
Hans Brüller (Referent – bis 12/2019)
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin – seit 01/2020)

talentCAMPus

„Kulturelle Bildung gehört zum Selbstverständnis von Volkshochschulen und ist unerlässlich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt," so formulierte es Annegret Kramp-Karrenbauer, Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbands. Und genau darum geht es im talentCAMPus: Kultur erleben, Kreativität entfalten, Begabungen fördern in lokalen Ferienbildungsprojekten. Das bedeutet auch: Bildungschancen verbessern – unabhängig von der sozialen Herkunft.

talentCAMPus
Ein Bildungskonzept des DVV

vhs Deutscher Volkshochschul-Verband

2019 führten 13 Volkshochschulen insgesamt 24 talentCAMPus Veranstaltungen durch. Das bewilligte Fördervolumen dieser Veranstaltungen lag insgesamt bei 233.000 €.

Die Volkshochschulen, die sich in Schleswig-Holstein im TalentCAMPus engagiert haben, waren: vhs Krempe, vhs Lübeck, vhs Halstenbek, vhs Preetz, vhs Leck, KVHS Plön, Förde-vhs, vhs Sylt, vhs Schleswig, vhs Geesthacht, vhs Flensburg, vhs Husum, vhs Wedel.

talentCAMPus wird im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Beispiel
Kreis Plön:
In Zusammenarbeit mit der akademie am see führte die KVHS Plön in den Sommerferien eine Zirkuswoche über das Förderprogramm *Kultur macht stark* durch, an der 30 Kinder der Preetzer Gemeinschaftsschule teilgenommen haben. Zwei weitere talentCAMPus-Angebote Englisch für jugendliche Geflüchtete – einmal verbunden mit Theater, einmal mit Fotografie – wurden ebenfalls in den Sommerferien in Schönkirchen und Plön durchgeführt.

Gesundheitsbildung

Ansprechpartner*innen:
Hans Brüller (Referent – bis 12/2019)
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin – seit 01/2020)

Auch 2019 fanden wieder zwei gut besuchte Planungskonferenzen statt. Neben dem wichtigen kollegialen Austausch und den Berichten von der Bundesebene sowie aus dem Bundesarbeitskreis Gesundheit im DVV gab es u. a. eine integrierte Fortbildung zum Thema „Werbetexte für den Kurs schreiben“, das Thema „Analog versus digital – erweiterte Lernwelten in der Gesundheitsbildung“ und das Kennenlernen und die Diskussion um das System digitalisierter vhs-Gesundheitskursplanung „Evoletics“. Darüber hinaus wurden z. B. Themen besprochen und diskutiert, wie der Nationale Aktionsplan Gesundheitskompetenz, Aspekte der Qualitätsentwicklung – die Grenzen der Seriosität des Programmbereichs oder Neues aus dem Bereich des Sports.

Im Frühjahr 2019 folgte der Landesverband der Einladung des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein und präsentierte die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Volkshochschulen in der betrieblichen Gesundheitsförderung in den Regionen des Landes auf einer großen landesweiten Tagung in den Holstenhallen in Neumünster. Unter dem Motto „Gesünder bei der Arbeit mit der vhs in Ihrer Nähe“ wurde ein großer Messestand mit verschiedenen Anschauungsmaterialien sowie Aktionen zum direkten Erleben unter intensiver Mitarbeit der für den Gesundheitsbereich Verantwortlichen der vhs Neumünster und der Förde-vhs realisiert.

Die vhs.cloud-Gruppe Gesundheit des Landesverbandes wurde fortlaufend aktualisiert und erweitert. So konnten alle vhs-Kolleg*innen jederzeit auf die wichtigsten Informationen und Unterlagen online zugreifen. Daneben wurde nach wie vor auch die telefonische kollegiale Beratung durch den Landesverband intensiv nachgefragt.

Die Arbeiten im Bundesarbeitskreis Gesundheit wurden in Form von Bundes- und Telefonkonferenzen fortgesetzt. Themen, die dort u. a. im Fokus standen, waren die Bundesfachkonferenz 2021, Fragen der Qualitätsentwicklung, das in der Ausarbeitung befindliche Praxishandbuch sowie das Entwickeln einer neuen Imagebroschüre für den Programmbereich. Außerdem wurden der § 20 SGB V mit Änderungen auf Seiten der Zentralen Prüfstelle Prävention sowie die zertifizierten vhs Konzepte und Änderungen im Anerkennungsverfahren, das Jubiläumsjahr „100 Jahre vhs“, digitalisierte vhs-Gesundheitskursplanung und verschiedene Kooperationsfragen auf Bundesebene besprochen.

Auf Landesebene war der Landesverband im „Arbeitskreis Gesundheitliche Chancengleichheit“ weiterhin vertreten.

Arbeit und Beruf

Ansprechpartnerin:
Petra Mundt, Tel. 0431 97984-16, mt@vhs-sh.de (Referentin)

Der Programmbereich umfasst die vielfach prüfungsorientierte Weiterbildung unterschiedlichster Themen der Arbeitswelt: Wirtschaft, Pädagogik, EDV u. v. a. m.
Im Mittelpunkt der Sitzungen und der Beratung von Volkshochschulen standen folgende Themen: Implementierung von Webinaren in der beruflichen Bildung für das Kurssystem Xpert Business, Fachkräfteentwicklung und Arbeitsmarktentwicklung in Schleswig-Holstein sowie der Weiterbildungstag S-H, das Landesprogramm Arbeit, die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV), Arbeitsmarktorientierung in Kursen für Flüchtlinge. Großen Raum nahm jeweils der Austausch der Volkshochschulen des Landes untereinander ein.

Qualität – Zertifikate
Xpert ist die Dachmarke der Volkshochschulen und weiterer europäischer Bildungsträger für zertifizierte berufliche Weiterbildung. Die Aktivitäten zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme, die Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vermitteln, wurden im Berichtsjahr fortgesetzt.

Folgende Kurssysteme stehen zur Verfügung:

- Xpert Business
- Xpert Europäischer ComputerPass
- Xpert Culture Communication Skills
- Xpert personal business skills

Über die Verlage Herdt und EduMedia und über die Prüfungszentralen stehen Lehrgangs- und Werbematerialien zur Verfügung. Für das Kurssystem Xpert-Business werden Live-Webinare mit Betreuung durch Online-Dozenten angeboten. Teilnehmende können von zu Hause aus oder im PC-Raum ihrer Volkshochschule lernen.

Für Volkshochschulen mit Interesse an der Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsordnung Arbeitsförderung (AZAV) bietet der Landesverband Unterstützungstreffen an, die bei Bedarf stattfinden.

Berufsspezifische Prüfungen
Insgesamt haben sich Kurse mit Prüfungen im Bereich Rechnungswesen/Buchführung bewährt. Im Jahr 2019 wurden wieder Xpert Business Prüfungen in verschiedenen Orten abgelegt. Statistische Daten für 2019 liegen noch nicht vor. In den Vorjahren waren die meisten Prüfungen in den Modulen Lohn und Gehalt und in den Modulen Finanzbuchhaltung 1 bis 3 zu verzeichnen.

Über die Prüfungszentrale im Landesverband Niedersachsen haben einzelne Volkshochschulen das Kurssystem vhs-Finanzbuchhalter angeboten. Die Zahl der Prüfungsteilnehmenden lag zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

Für den Xpert Europäischer Computer Pass waren nur noch vereinzelt Prüfungen zu verzeichnen. Zum Prüfungssystem ECDL gibt es keine aktuellen Angaben. Der Trend zu kurzen Kursen im IT-Bereich hat sich weiter verstärkt.

Neben Prüfungen im Rahmen von vhs-Lehrgangssystemen gab es bei einzelnen Volkshochschulen weitere Kurse mit qualifizierenden Abschlüssen. Die Angebote der Volkshochschulen sind entsprechend der regionalen Besonderheiten sehr heterogen und durch unterschiedliche Kooperationszusammenhänge geprägt.

Im Vergleich zu anderen Bundesländern bieten die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein ein sehr großes Spektrum von abschlussbezogenen Kursen an. Die Bandbreite umfasst Schulabschlüsse, Xpert

Arbeit und Beruf

Zertifikate, verschiedene pädagogische Zertifikate in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Vorbereitungen auf IHK Prüfungen (Meisterprüfungen und Betriebswirte) und Kurse in sozialen, pädagogischen und gesundheitsbezogenen Berufsfeldern (Ausbildung Coaching, Beratung, Fachwirte für Kindertagesstätten).

Kooperationen des Landesverbandes

Im DVV-Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf findet ein regelmäßiger Austausch der Referent*innen der vhs-Landesverbände statt. Themen 2019 waren unter anderem die Auswirkungen der Statistikreform für den Bereich, Änderungen in der Arbeitsmarktgesetzgebung, digitales Lernen und das BAK-Projekt Arbeit 4.0.

Das KiTa-Weiterbildungsprogramm der Volkshochschulen

Ende 2019 erschien unter Federführung der vhs Bad Segeberg das elfte KiTa-Weiterbildungsprogrammheft. Im Programm für das Jahr 2020 sind über 120 Kursangebote für Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten enthalten. Beteiligt sind folgende Volkshochschulen: Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Bargteheide, Flensburg, Geesthacht, Halstenbek, Husum, Kaltenkirchen, Kiel, Lübeck, Meldorf, Neumünster, Norderstedt, Rendsburg, Schleswig, Wedel. Der Landesverband ist begleitend tätig. Das Programm hat sich bewährt und wird fortgeführt.

Am 21. Oktober präsentierten die Volkshochschulen Bad Segeberg und Neumünster und der Landesverband die Bildungsangebote für KiTas auf dem KiTa-Fachtag für Träger und Einrichtungen in der Stadthalle Neumünster und am 2. November auf der GEW-Fachtagung für Erzieher*innen und Sozialpädagogen*innen.

Aktive Medienarbeit für Erzieher*innen

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH), der Landesverband und fünf Volkshochschulen haben die Fortbildungsreihe „Aktive Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in KiTa und Hort“ weiterentwickelt und in Modulen angeboten. Für Pädagog*innen in Jugendeinrichtungen und in der Schulsozialarbeit wurde erneut eine eigene Fortbildungsreihe aufgelegt.

Ganztägig lernen – Qualifizierung für Mitarbeitende im offenen Ganztag

Die Zertifikatskurse zur Qualifizierung für pädagogische Mitarbeiter*innen an Ganztagsschulen stießen 2019 wieder auf große Resonanz. Der im Jahr 2017 eingeführte Zertifikatskurs wurde 2019 mit 84 durchgeführten Modulen erfolgreich weitergeführt. Beteiligt sind 13 Volkshochschulen. Die Qualifizierung umfasst fünf Module. Erfolgreich absolviert haben das Kurssystem 193 Personen im Jahr 2019. Damit haben seit Einführung 500 Personen das Zertifikat erworben. Grundlage für die Zertifikatskurse ist ein einheitliches Curriculum und die gemeinsame Vereinbarung zwischen dem Landesverband der Volkshochschulen, der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Die Vereinbarung wurde für das Jahr 2020 verlängert und die Mittel wurden etwas aufgestockt.

Bestandteil der Fachkräfteinitiative des Landes ist unter anderem das Landesprogramm Arbeit (LPA). Der Landesverband informiert die Volkshochschulen über Entwicklungen und Ausschreibungen in diesem Bereich. Gesundheits- und Pflegeberufe und das Thema Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten standen 2019 im Mittelpunkt.

Die Geschäftsstelle stellte die Bildungsurlaube der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein in einer Broschüre zusammen, die wie gehabt allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt und im Internet veröffentlicht wurde.

Prüfungszentrale

Ansprechpartner*innen:
Claudia Denker, Tel. 0431 97984-13, pz@vhs-sh.de
Kirsten Nahnsen, Tel. 0431 97984-13, pz@vhs-sh.de
Janis Paulsen, Tel. 0431 97984-13, pz@vhs-sh.de (bis 03/2020)

Die Prüfungszentrale des Landesverbandes ist Dienstleister für Volkshochschulen und andere Träger bei der Durchführung von Sprachprüfungen der telc gGmbH sowie des Goethe-Instituts; hierbei überwiegen Zertifikatsprüfungen für den Nachweis deutscher Sprachkompetenz. Für einzelne Teilnehmende, die ihre Sprachkenntnisse mit einer anerkannten, standardisierten Prüfung nachweisen möchten, bietet die Prüfungszentrale zweimal pro Jahr offene Prüfungstermine an, bei Bedarf auch extra Termine, derzeit insbesondere für Deutsch auf der Kompetenzstufe C1.

Die **telc gGmbH** ist eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands und enger Partner der Prüfungszentrale. Über den Landesverband als Lizenznehmer stehen die Prüfungen der telc gGmbH allen Volkshochschulen zur Verfügung. Das Netzwerk der Volkshochschulen ermöglicht Prüfungsinteressierten, zeit- und wohnortnah die gewünschte Prüfung abzulegen. Dies gilt insbesondere für die Deutschprüfungen im Integrationsbereich, denn die telc gGmbH ist Dienstleister des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und legt damit ihren Schwerpunkt auf Deutschprüfungen. Diese werden auf allen Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) für unterschiedliche Zielgruppen (z. B. medizinisches Personal) angeboten. Vom BAMF geförderte Integrations- und Berufssprachkurse schließen in der Regel mit telc-Prüfungen ab. Darüber hinaus bietet telc auch Prüfungen in neun weiteren Sprachen an.

Das **Goethe-Institut** bietet weltweit Prüfungen zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse auf den Niveaustufen des GER. Bisher organisierte die Prüfungszentrale des Landesverbandes Goethe-Prüfungen auf den Niveaustufe B2, C1 und C2. 2019 hat der Landesverband beim Goethe-Institut die Zulassung als Prüfungszentrum für die anderen drei Niveaustufen A1, A2 und B1 beantragt. Im Rahmen des Antrags wurden Prüfende für die entsprechenden Niveaustufen geschult und haben im Herbst das Online-Zertifizierungsverfahren des Goethe-Instituts erfolgreich durchlaufen. Ab August 2020 können Goethe-Prüfungen auf allen Niveaustufen über die Prüfungszentrale des Landesverbands abgelegt werden.

Im Rahmen seines Qualitätsmanagements überprüft das Goethe-Institut seine Lizenznehmer im regelmäßigen Turnus durch Prüfungsaudits. Im November 2019 führte eine Mitarbeiterin des Goethe-Instituts an zwei Tagen das Audit in der Prüfungszentrale durch. Anfang des Jahres 2020 wurde der Prozess erfolgreich abgeschlossen.

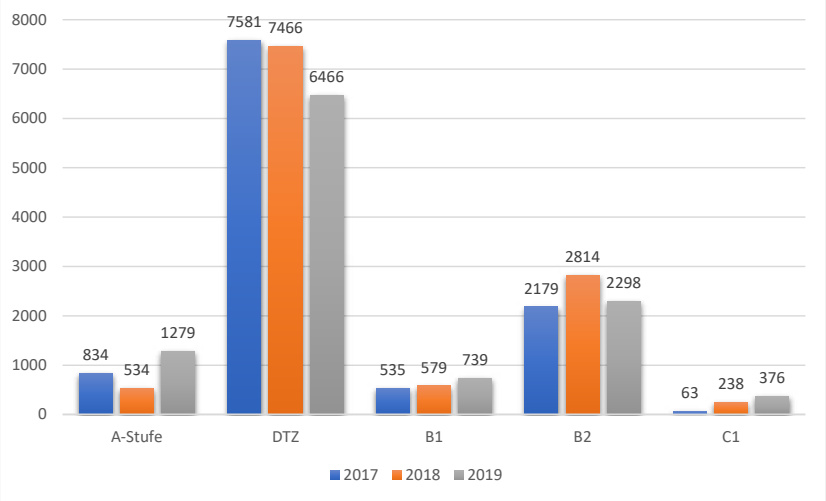
Der standardisierte Nachweis von Deutschkenntnissen gewinnt für viele Zugewanderte an Bedeutung, beim Einstieg in den Arbeitsmarkt oder zur Verfestigung ihres Aufenthaltsstatus. Beide Prüfungsanbieter – sowohl telc als auch das Goethe-Institut – erweitern deshalb die Regularien zur Prüfungssicherheit, um Täuschungen zu vermeiden. Genaue Kenntnis der Prüfungsbestimmungen und sorgfältiges, sicheres Handeln bei der Prüfungsvorbereitung und beim Ablauf der Prüfung wird für die verantwortlichen Mitarbeitenden vor Ort in den Volkshochschulen immer wichtiger. Die Mitarbeiter*innen in der Prüfungszentrale beraten die Kolleg*innen in den Volkshochschulen und geben Hilfestellung bei der korrekten Durchführung der Prüfungen. Veranstaltungen zur Schulung für Prüfungsverantwortliche in Kooperation mit telc werden regelmäßig angeboten.

Prüfungszentrale

Prüfungszahlen 2019

Auch 2019 sind die Prüfungen zum Abschluss der Integrationskurse und der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderter Berufssprachkurse (BSK) die am stärksten nachgefragten Prüfungen. Infolge des Rückgangs der Zahl von Absolventen der Integrationskurse ist die Zahl der DTZ-Prüfungen 2019 gegenüber 2018 erneut leicht zurückgegangen. 2019 betrifft ein leichter Rückgang auch die telc B2-Prüfungen.

Prüfungsteilnehmende



Demgegenüber ist die Zahl der Deutschprüfungen auf den Niveaustufen A1 und A2, die bisher weniger nachgefragt waren, stark gestiegen. Diese Prüfungen sind seit Mitte 2018 Bestandteil der Sprachförderung des Landes im Projekt STAFF.SH (Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein) und flankierend zu den Erstorientierungskursen (EOK.SH) des Bundes. Insofern ist der starke Anstieg leicht nachvollziehbar.

Gestiegen ist ebenso erneut die Zahl der Prüfungsteilnehmenden auf der Niveaustufe C1. Dies ist dem steigenden Bedarf an Nachweisen von Deutschkenntnissen auf höheren Niveaustufen zuzuschreiben. Insgesamt ist die Zahl der Absolventen auf den hohen Niveaustufen jedoch geringer, sodass die Zahl der Teilnehmenden an diesen Prüfungen nicht die Zahl der Absolventen der Niveaustufen B1 und B2 erreicht.

Einbürgerungstest

Die Zahl der Einbürgerungstests ist um ca. 20 % gestiegen, 2019 fanden 93 Termine zum Einbürgerungstest an 18 Standorten in Schleswig-Holstein statt. 1.381 Einbürgerungsbewerber*innen nahmen daran teil.

Ein Erklärvideo zum Einbürgerungstest hat Lana Groneberg im Rahmen ihres freiwilligen sozialen Jahres erarbeitet. Dieses ist in Deutsch und Arabisch auf der Website des Landesverbandes zu finden: www.vhs-sh.de/pruefung/einbuergerungstest

telc Fremdsprachen

Die Zahl der telc Fremdsprachenprüfungen ist insgesamt erneut zurückgegangen. Einzelne Teilnehmende wünschen einen standardisierten Nachweis ihrer Sprachkenntnisse in unterschiedlichen Sprachen. Dies betrifft zunehmend den anerkannten Nachweis von Kenntnissen der Herkunftssprache, oft zur Anerkennung als zweite Fremdsprache für das Abiturzeugnis. Teilnehmende mit russischer oder türkischer Erstsprache legten 2019 entsprechende Prüfungen über die Prüfungszentrale des Landesverbandes ab.

Schlaglichter

Bürgergesellschaft

Die gute Zusammenarbeit mit dem schleswig-holsteinischen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren wurde fortgesetzt. Daraus resultierend wurde der Landesverband gebeten, die „Landesstrategie Bürgergesellschaft 2020–2022“ mit verschiedenen Projekten zu unterstützen.

engagiert-in-SH.de

Die vorbereitenden Gespräche und Arbeiten für ein Informations- und Bildungsprojekt mit Volkshochschulen sowie für ein Bildungsprojekt für Engagement-Förderer in Kommunen wurden aufgenommen und begonnen. Ansprechpartner ist Hans Brüller, Tel. 0431 97984-106, br@vhs-sh.de.

Das Internetportal www.engagiert-in-sh.de wurde redaktionell weiter betreut. 75 aktuelle Meldungen wurden recherchiert und online gestellt. Mehrere inhaltliche Felder des Portals – wie etwa der Bereich der Freiwilligendienste – wurden aktualisiert. Auch die virtuelle Bürgerakademie-sh.de auf engagiert-in-sh.de wurde erfolgreich weitergeführt. Ein Refresh des Portals im Rahmen der Landesstrategie wurde für 2020 geplant und mittlerweile umgesetzt.

Projekt Europ@vhs#digital erfolgreich beendet

Am 31. Juli 2019 endete das Projekt Europ@vhs#digital, das der Landesverband im Rahmen des Erasmus+ Programmes durchgeführt hatte, um die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein darin zu unterstützen, die Digitalisierung in ihren Angeboten und Arbeitsabläufen voranzubringen. Ziel des Projektes war es außerdem, die Volkshochschulen zu befähigen, Kursteilnehmenden einen geschützten Rahmen zu bieten, in dem sie sich mit digitalen Instrumenten vertraut machen und über die Möglichkeiten und Grenzen von Digitalisierung informieren können.

Rund 60 Mobilitäten wurden umgesetzt, der Besuch von Konferenzen, Hospitationen, Job-Shadowings oder Kursen rund um das Thema Digitalisierung waren möglich. Auch in dieser Projektperiode wurden die Lerntagebücher der Teilnehmenden im öffentlich zugänglichen Blog www.europavhs.de gepostet. Die Berichte über die Fortbildungsaufenthalte in Irland, Malta, Spanien, Italien oder Dänemark erhalten spannende Erkenntnisse über den Umgang mit digitalen Tools und ihrem Einsatz in Einrichtungen in der Erwachsenenbildung in europäischen Nachbarländern.

Der Abschlussbericht des Projektes wurde mit der vollen Punktzahl bewertet, ein Beitrag über Europ@vhs#digital befindet sich inzwischen als Beispiel guter Praxis auf der Homepage der NABiBB: www.na-bibb.de/erasmus-erwachsenenbildung/mobilitaet/good-practice/europvhsdigital

Im vhscast sind drei Folgen zu Europ@vhs#digital zu hören: In Folge 10 stellen die Koordinatorinnen das Projekt vor, in den Folgen 11 und 12 berichtet Karl Damke aus der Servicestelle Digitalisierung während seiner Mobilität aus Dänemark von deren Inhalten.

Neues Erasmus+ Projekt InDivhs ermöglicht Fortbildungen ins europäische Ausland

Nach dem Erfolg der beiden aus EU-Mitteln finanzierten Vorgängerprojekten zum Thema Sprachen und Digitalisierung hat der Landesverband am 1. September 2019 das Projekt InDivhs gestartet. Themenschwerpunkt dieses Projektes ist Diversität und Diversity Management. Teilnehmen können – wie in den Vorgängerprojekten auch – Leitungen, Programmbereichsleitungen, Verwaltungsmitarbeitende und Kursleitungen von Volkshochschulen und Bildungsstätten aus Schleswig-Holstein. Gefördert werden Kurse, Job-Shadowings, Konferenzen und Hospitationen ins europäische Ausland durch finanzielle Unterstützung der Reise-, Aufenthalts- und Kurskosten.

Der Landesverband veröffentlicht alle Informationen zum Ablauf des Projektes sowie wichtige Merkblätter auf der Website des Landesverbands. Zusätzlich gibt es wieder ein Weblog für die Dokumentation der Mobilitäten durch Erfahrungsberichte:

Schlaglichter

www.indivhs.de. Auf einer Kick-off-Veranstaltung im September in Neumünster informierte das Projektteam alle Interessierten zu den Rahmenbedingungen der Mobilitäten und Fördermöglichkeiten der Aufenthalte.

Von den 60 beantragten Mobilitäten des Projektes sind bereits einige vergeben, einige Plätze sind noch frei und Interessierte können sich gerne an die Ansprechpartnerinnen im Landesverband zum Projekt wenden: Julia Francke, jf@vhs-sh.de, und Jana Behrens, jb@vhs-sh.de.

Auf Grund der Reisbeschränkungen und Grenzschließungen durch die Corona-Pandemie, die Reisen ins europäische Ausland momentan erschweren, ist die Laufzeit des Projektes um ein Jahr bis zum 31. August 2022 verlängert worden.

Schulung zum vhs-Lernportal für Blended-Learning-Kurse B2 Beruf in Flensburg

vhs Lernportal

2018 hatte der Landesverband in Zusammenarbeit mit dem DVV ein Konzept für einen berufsbezogenen Deutschkurs im Blended-Learning-Verfahren auf der Niveaustufe B2 entwickelt. Grundlage des Kurses ist die Arbeit mit dem vhs-Lernportal.de. Zielgruppe für das Kurskonzept sind Deutschlernende, die bereits erwerbstätig sind und berufsbegleitend ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten. Dafür bietet sich ein Blended-Learning-Konzept an, da es individuelle Freiräume für die Gestaltung des Lernprozesses gewährt.

Zur Schulung von Lehrkräften für die Arbeit mit dem vhs-Lernportal bot der Landesverband mit Unterstützung des DVV dezentral Veranstaltungen an. Am 11. Mai 2019 war die Schulung in der vhs Flensburg zu Gast.

Last-Minute-Einbürgerungstest für Briten

Kurz vor dem geplanten Austrittstermin Großbritanniens aus der EU am 29. März 2019 bot der Landesverband der Volkshochschulen interessierten Briten am 2. März in Kiel eine außerordentliche Gelegenheit, einen Einbürgerungstest sowie eine B1-Sprachprüfung zur Einbürgerung abzulegen. Dank der Zusage von telc (Sprachtest) und Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Einbürgerungstest), die Ergebnisse beschleunigt vorzulegen, konnte bei erfolgreichem Zertifikatserwerb die Einbürgerung noch rechtzeitig vor dem vorgesehenen Vollzug des Brexits erreicht werden.

Schleswig-Holstein

FREITAG, 1. MÄRZ 2019

In letzter Minute Deutscher werden

Kurz vor dem Brexit-Termin machen immer mehr Briten den Einbürgerungstest – VHS bietet Zusatztermin an

VON ANNE HOLBACH

KIEL. Allen Debatten in London und Brüssel zum Trotz – noch steht das Brexit-Datum am 29. März, in nur vier Wochen, will Großbritannien aus der Europäischen Union ausmachen. Weil viele Engländer nicht auf eine mögliche Verschiebung setzen mögen und vorher Deutsche werden wollen, ist der Ansturm auf die Einbürgerungstests im Land groß. Der Verband der Volkshochschulen (VHS) hat deswegen mögen einen Zusatztermin eingerichtet. Allein 39 Briten wollen dann die Prüfung ablegen, die nötig ist, um die deutsche Staatsbürgerschaft zu bekommen. Die Hälfte von ihnen macht zusätzlich einen Sprachtest, um das erforderliche B1-Niveau nachzuweisen.

„Ein harter Brexit kann für hier lebende Briten harte Konsequenzen haben", sagt VHS-Verbandsdirektor Karsten Schneider. Die Sorge vor den Folgen eines ungeordneten EU-Austritts wächst spürbar. In diesem Fall würden in Deutschland lebende Briten politisch das in der EU vereinbarte Recht auf Freizügigkeit verlieren. „Sie müssten einen neuen Aufenthaltsstatus beantragen und sich um eine Arbeitserlaubnis kümmern", erläutert Schneider. Zudem dürften sie nach dem Brexit als sogenannte Drittstaatler ihren Pass aus der Heimat nicht behalten. Für sie gilt die Anmeldeverordnung für Menschen aus EU-Mitgliedsstaaten in Bezug auf die doppelte Staatsangehörigkeit dann nicht mehr. Verlässt der Austritt dagegen geregelt, soll eine Übergangsfrist bis Ende 2020 in Kraft treten. Wer sich in diesem Zeitraum für die Einbürgerung entscheidet, dürfte dann weiterhin die bisherige Staatsbürgerschaft beibehalten. Ende Januar hatte der Bundestag einen entsprechenden Gesetzentwurf gebilligt. Laut dem britischen Statistikamt ONS leben 784 940 Menschen aus dem vereinigten Königreich in EU-Ländern – zwölf Prozent davon in Deutschland.

Das Zahl der Menschen aus dem Vereinten Königreich, die in Schleswig-Holstein eingebürgert wurden, hat seit dem Votum für den EU-Austritt im Jahr 2016 deutlich zugenommen (siehe Grafik). 2017 erlangten 244 Engländer die deutsche Staatsbürgerschaft, für 2018 liegen noch keine Zahlen vor. „Unsere Fachleute wissen aber aus Gesprächen mit ihren Kollegen aus den zuständigen Behörden, dass es ein deutlich gestiegenes Interesse britischer Staatsbürger am Thema Einbürgerung gibt", heißt es aus dem Innenministerium.

Auch die Volkshochschulen sprechen von deutlich mehr Anfragen in den vergangenen Monaten. Je nach Standort rechnen sie vier bis sechs Mal im Jahr den Einbürgerungstest ab. „Für den Zusatztermin dieser Woche haben wir sogar Anmeldungen aus Hamburg vorliegen, weil die Briten dort keinen rechtzeitigen Termin mehr bekommen haben", sagt Schneider. Bei der Prüfung werden 33 Fragen aus dem Themenbereichen „Leben in der Demokratie", „Geschichte und unsere Verantwortung", „Mensch und Gesellschaft" gestellt. Für den Test haben die Teilnehmer eine Minute Zeit. Beantworten sie mindestens 17 Fragen richtig, haben sie bestanden. „Normalerweise dauert es etwa vier Wochen, bis der Tests ausgewertet sind." Nun hätten wir mit das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, das den Einbürgerungstest begutachtet, als auch der Sprachtestanbieter Telc zugesagt, die Ergebnisse schneller vorzubereiten. Innerhalb von zwei Wochen sollen die Resultate da sein.

Das Einbürgerungsverfahren kostet 255 Euro, dazu kommen 25 Euro für den Einbürgerungs- und 104 Euro für den Last-Minute-Sprachtest. Zum Vergleich: Wer in Großbritannien die Staatsbürgerschaft beantragen möchte, muss 1330 Pfund (rund 1500 Euro) plus 50 Pfund (knapp 60 Euro) für den „Life in the UK"-Test bezahlen.

Ein harter Brexit kann für hier lebende Briten harte Konsequenzen haben.

Kerstin Schneider, VHS-Verbandsdirektor

Einbürgerungen von Briten in Schleswig-Holstein

Nach einem harten Brexit müssten sich die Briten für einen Pass entscheiden.

Für den Einbürgerungstest meldeten sich 39 britische Staatsbürger*innen an, von denen 18 im Anschluss auch die Sprachprüfung ablegten. Alle Teilnehmenden waren erfolgreich und konnten die Einbürgerung termingerecht erlangen. Der Brexit-Termin wurde jedoch verschoben.

Schulung von Prüfungsaufsichten: Projekt von Jule Gottorf, freiwilliges soziale Jahr Kultur

Jule Gottorf leistete von September 2018 bis Juli 2019 ihr freiwilliges Jahr Kultur in der Geschäftsstelle des Landesverbandes. Als Jahresprojekt konzipierte sie eine Schulung für Prüfungsverantwortliche und -aufsichten, die in Zusammenarbeit mit der Prüfungszentrale des Landesverbands tätig sind.

In dieser Schulung konnten die Teilnehmenden in entspannter Runde bei unterschiedlichen kurzweiligen (Quiz-) Aufgaben

Schlaglichter

ihr Wissen auf die Probe stellen und etwaige Unklarheiten, den organisatorischen Teil einer Prüfung betreffend, aus dem Weg räumen. Zu Gast als Expertin war Lydia Ott, die viele Jahre bei der telc die Abteilung Prüfungsverarbeitung geleitet hat. Aufgrund der großen Nachfrage wurden zwei Termine für die Schulung im Kiek in! Neumünster anberaumt. Jule Gottorf bekam viele positive Rückmeldungen zu den interessanten und gut organisierten Nachmittagen.

Vernetzungstreffen Prüfungszentralen der Landesverbände

Am 12. und 13. September 2019 trafen sich die Mitarbeitenden von Prüfungszentralen in den Landesverbänden zu ihrem zweiten Vernetzungstreffen in Erfurt, eingeladen hatte der Thüringer Volkshochschulverband.

Die Vernetzungstreffen dienen dem Austausch der Prüfungszentralen zu Fragen der Prüfungsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung. Dabei werden Best-Practice-Beispiele präsentiert sowie Workshops im BarCamp-Stil zur Optimierung von Bearbeitungsprozessen und zu Themen von gemeinsamen Interesse initiiert, wie beispielsweise: Barrierefreie Prüfungen, Vernetzung und Auftritt der Prüfungszentralen, Zusammenarbeit mit Volkshochschulen und externen Partnern, Datenschutz, interne Organisation, Nutzung von geeigneter Software, Preispolitik, Marketing.

Christina Bruhn und Janis Paulsen vertraten die Prüfungszentrale des Landesverbands Schleswig-Holstein und stellten als Best-Practice kurzweilige Schulungsformate für Prüfungsaufsichten vor, die in den letzten Jahren von den Freiwilligen im sozialen Jahr erarbeitet worden waren.

Innenminister Grote übergibt Förderbescheid für mehr Deutschlernen

Im Beisein der vhs-Vorsitzenden Annegret Mißfeldt, der vhs-Geschäftsführerin Sabine Ockert und Bürgermeisterin Verena Jeske übergab Innenminister Hans-Joachim Grote am 22 März 2019 in der Volkshochschule Bad Bramstedt den Förderbescheid für das Projekt „STAFF.SH 2019 – Starterpaket für Flüchtlinge“ an Wolfgang J. Domeyer, den Vorsitzenden des Landesverbandes der Volkshochschulen.

Im Anschluss an die Bescheidübergabe sprach Minister Grote mit Teilnehmenden eines STAFF-Kurses in Bad Bramstedt und überzeugte sich von deren Lernmotivation. Die Lerngruppe hatte bereits den Basiskurs absolviert und lernte aktuell im zusätzlichen Alphabetisierungsmodul, um Kompetenzen im Lesen und Schreiben zu verbessern. Zugleich bereiteten sie sich auf eine Sprachprüfung auf der Niveaustufe A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen vor.

Verbandsgremien

Geschäftsführender Vorstand

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2016–2019 (bis 14. Juni 2019)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretende Vorsitzende	Helga Jones, Kiel
weiterer stellv. Vorsitzender	Martin Gietzelt, Meldorf
weiteres Vorstandsmitglied	Michael Kölln, Bad Segeberg
Verbandsdirektor	Karsten Schneider, Kiel

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2019–2022 (ab 14. Juni 2019)

Vorsitzender	Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB
stellvertretender Vorsitzender	Michael Kölln, Bad Segeberg
weiterer stellv. Vorsitzender	Martin Gietzelt, Meldorf
weiteres Vorstandsmitglied	Stephanie Steiner, Dänischenhagen
Verbandsdirektor	Karsten Schneider, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Januar 2019 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu fünf ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen, von denen eine als Videokonferenz durchgeführt wurde, zusammen.

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2016–2019 (bis 14. Juni 2019)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretende Vorsitzende	Helga Jones, Kiel
weiterer stellv. Vorsitzender	Martin Gietzelt, Meldorf
weitere Vorstandsmitglieder	Michael Kölln, Bad Segeberg
	Dr. Ute Klünder, Koppelsberg
	Stephanie Steiner, Dänischenhagen
	Christiane Wiebe, Lübeck
für den Landtag	Lasse Petersdotter MdL Bündnis90/Die Grünen
	Tobias von Pein, MdL SPD
für die AG der kommunalen Landesverbände	Ingo Degner, Kreistagsabgeordneter Kreis Schleswig-Flensburg
Verbandsdirektor	Karsten Schneider, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

• Landesausschuss	Dr. Björn Otte, Neumünster
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Beate Wiegrefe, Tangstedt

Verbandsgremien

Mitglieder des Vorstandes

Wahlperiode 2019–2022 (ab 14. Juni 2019)

Vorsitzender	Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB
stellvertretender Vorsitzender	Michael Kölln, Bad Segeberg
weiterer stellv. Vorsitzender	Martin Gietzelt, Meldorf
weitere Vorstandsmitglieder	Stephanie Steiner, Dänischenhagen
	Dr. Ute Klünder, Koppelsberg
	Karin Linnemann, Bad Oldesloe
	Christiane Wiebe, Lübeck
für den Landtag	Lasse Petersdotter MdL Bündnis90/Die Grünen
	Tobias von Pein, MdL SPD
für die AG der kommunalen Landesverbände	Oliver Mesch, Bgm. von Trittau
Verbandsdirektor	Karsten Schneider, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

• Landesausschuss	Dr. Björn Otte, Neumünster (bis Sept. 19)
	Rainer Nordmann, Rendsburg (ab Okt. 19)
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Beate Wiegrefe, Tangstedt (bis Nov. 19)
	Rabea Wilhöft, Barsbüttel (ab Nov. 19)

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen.

Landesausschuss

Vorsitzender des Landesausschusses war Dr. Björn Otte, Neumünster bis September 2019 und Rainer Nordmann, Rendsburg seit Oktober 2019.

• Kreis Dithmarschen	Hermann Luther, Burg-St. Michaelisdonn
• Kreis Herzogtum Lauenburg	Andreas Püst, Lauenburg
•	
• Kreis Nordfriesland	Gerd Heide, Niebüll
• Kreis Ostholstein	Michael Kümmel, Oldenburg
• Kreis Pinneberg	Karen Wurr-Feldmann, Elmshorn
• Kreis Plön	Heike Zura, Plön
• Kreis Rendsburg-Eckernförde	Rainer Nordmann, Rendsburg
• Kreis Schleswig-Flensburg	Gabriela Heybrock, Tarp (bis Sept. 19)
	Günter Karstens, Schaalby (ab Sept. 19)
• Kreis Segeberg	Michael Kölln, Bad Segeberg
• Kreis Steinburg	Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
• Kreis Stormarn	Ute Sauerwein-Weber, Bargteheide (bis April 19)
	Beate Wiegrefe, Tangstedt (ab April 19)
• vhs Flensburg	Leif Mensing
• Förde-vhs in Kiel	Helga Jones
• vhs Lübeck	Christiane Wiebe
• vhs Neumünster	Stephanie Steiner (ab Sept. 19)

Mitarbeitende des Landesverbandes im Jahr 2019

Karsten Schneider
Verbandsdirektor
Leitung der Geschäftsstelle, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen

Zeyad Alhallaj
Projektmitarbeiter
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Hans Brüller
Referent
Gesellschaft und Nachhaltigkeitsbildung, Gesundheit, Kultur, Fortbildung

Karl Damke
Referent
Digitalisierung, Erweiterte Lernwelten

Julia Francke
Europ@vhs, InDivhs (Erasmus+ Mobilitätsprogramm), Projektleitung WiSH – Willkommen in Schleswig-Holstein, WWK – Wegweiserkurse

Lana Groneberg
Freiwilliges soziales Jahr (bis 31.08.2019)
Aushilfe Verwaltung (seit 01.09.2019)

Sina Höß
Freiwilliges soziales Jahr (seit 10.09.2019)

Florin Feldmann
Stellvertretende Verbandsdirektorin

Jana Behrens
Junior-Referentin
Sprachen, Integration, EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein, InDivhs (Erasmus+ Mobilitätsprogramm)

Christina Bruhn
Referentin
Sprachen, Integration, Prüfungszentrale

Claudia Denker
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Christian Galonska
Referent
Digitalisierung, Erweiterte Lernwelten

Thomas Höfer
Verwaltungsmitarbeiter
Sachbearbeitung Landeszuschüsse, Statistik, Datenverwaltung, Mitarbeiterfortbildung

Rilana Howard
Projektmitarbeiterin
EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein

Mitarbeitende des Landesverbandes

Sina Hubrig
Verwaltungsmitarbeiterin
Fortbildung,
Datenverwaltung,
Buchhaltung

Rhondaly Johannsen
Assistentin der
Geschäftsführung

Franciska Meyhoff
Projektmitarbeiterin
EOK.SH –
Erstorientierungskurse in
Schleswig-Holstein

Petra Mundt
Referentin
Grundbildung, Arbeit und
Beruf, Alphabetisierung

Kirsten Nahnsen
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung
Prüfungszentrale,
Einbürgerungstest

Dr. Björn Otte
Referent
Kommunikation
(seit 01.09.2019)

Janis Paulsen
Verwaltungsmitarbeiter
Prüfungszentrale

Lilli Permann
Projektmitarbeiterin
WiSH – Willkommen in
Schleswig-Holstein in
Boostedt und Neumünster

Monika Peters
Datenschutzbeauftragte

Silke Pfaff
Verwaltungsleiterin
Finanzen und
Wirtschaftsplanung

Markus Rahe
Verwaltungsmitarbeiter
Projekt vhs-netz-online

Ute Sauerwein-Weber
Referentin
Digitalisierung,
Erweiterte Lernwelten
(seit 01.08.2019)

Berit Schlachta
Projektmitarbeiterin
WiSH – Willkommen in
Schleswig-Holstein in
Boostedt und Neumünster

Friederike Schmidt
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket
für Flüchtlinge in
Schleswig-Holstein;
KonsumAlpha

Annelie Wendt
Aushilfe Verwaltung

Mitgliedseinrichtungen zu Beginn des Jahres 2020 – gegliedert nach Landkreisen

● = hauptberuflich geleitete vhs
○ = nebenberuflich geleitete vhs
kvhs = Kreisvhs
avhs = Amtsvhs
hvhs = Heimvhs

Kreisfreie Städte
● vhs Flensburg
● Förde-vhs Kiel*
● vhs Lübeck
● vhs Neumünster

Kreis Dithmarschen
○ vhs Albersdorf e.V.
● vhs Brunsbüttel e.V.
○ vhs Burg-St. Michaelisdonn e.V.
○ vhs des Amtes Büsum
● vhs der Stadt Heide
○ vhs des Amtes Lunden
○ vhs Marne e.V.
○ vhs Nordhastedt e.V.
○ vhs Tellingstedt-Hennstedt e.V.
● Verein der vhsn in Dithmarschen e.V.

Kreis Herzogtum Lauenburg
○ vhs Aumühle & Wohltorf e.V.
○ vhs Berkenthin e.V.
○ vhs Breitenfelde e.V.
○ vhs Büchen-Gudow e.V.
○ vhs Dassendorf e.V.
● vhs Geesthacht gGmbH
○ vhs Lauenburg e.V.
○ vhs der Stadt Mölln
○ vhs Ratzeburg
○ vhs Sandesneben-Nusse e.V.
● vhs Schwarzenbek e.V.
○ kvhs Herzogtum Lauenburg

Kreis Nordfriesland
○ vhs Amrum e.V.
○ vhs Bredstedt
○ vhs Friedrichstadt
○ vhs Garding e.V.
● vhs Husum e.V.
● vhs Leck
● vhs Niebüll e.V.
○ vhs St. Peter-Ording e.V.
● vhs Sylt
○ vhs Tönning e.V.
○ vhs im Amt Viöl
○ vhs Insel Föhr e.V.
● Akademie am Meer – vhs Klappholttal
● Nordsee Akademie Leck
● Stiftung Nordfriesland

Kreis Ostholstein
○ vhs Bad Schwartau e.V.
○ vhs Bosau
● vhs Eutin
○ vhs Fehmarn
○ vhs Grömitz/Cismar
○ vhs Heiligenhafen e.V.
○ vhs Klingberg e.V.
○ vhs Lensahn e.V.
● vhs Neustadt e.V.
● vhs Oldenburg
○ vhs der Gemeinde Ratekau
○ vhs in der Gemeinde Scharbeutz e.V.
○ vhs Stockelsdorf e.V.
○ vhs Süsel
○ Kulturkreis u. vhs Timmendorfer Strand e.V.

Kreis Pinneberg
○ vhs der Stadt Barmstedt
● vhs Elmshorn
● vhs Halstenbek gGmbH
○ vhs Helgoland
● vhs der Stadt Pinneberg e.V.
● vhs der Stadt Quickborn
● vhs Schenefeld
● vhs Tornesch-Uetersen
● vhs Wedel

Kreis Plön
○ vhs Ascheberg e.V.
○ vhs Heikendorf e.V.
○ vhs Hohwacht e.V.
○ vhs Laboe e.V.
○ Volkshochschulverein Lütjenburg e.V.
○ vhs Plön e.V.
● vhs Preetz e.V.
○ vhs Schönberg e.V.
○ vhs Schönkirchen
○ vhs Wankendorf e.V.
● kvhs Plön – Verbund der vhsn im Kreis Plön
● akademie am see Koppelsberg

Mitgliedseinrichtungen

Kreis Rendsburg-Eckernförde
○ vhs Aukrug e.V.
○ vhs Bordesholm-Wattenbek
○ vhs Damp
○ vhs Eckernförde e.V.
● vhs Felde
○ Kommunale vhs Fleckeby
○ vhs Flintbek e.V.
● vhs Gettorf
○ vhs Groß Wittensee
○ vhs Hanerau-Hademarschen
● vhs Hohenwestedt
○ vhs Hohn e.V.
○ vhs Holtsee
○ vhs Jevenstedt e.V.
○ vhs Karby
● vhs Kronshagen*
○ vhs Melsdorf
● vhs Molfsee
● vhs Nortorfer Ring e.V.
○ vhs Owschlag
● vhs Rendsburger Ring e.V.
○ vhs Rickert e.V.
○ vhs Rieseby e.V.
○ vhs Schacht-Audorf e.V.
○ vhs im Schulverband Todenbüttel e.V.
○ vhs Küste Dänischer Wohld
● Nordkolleg Rendsburg

Kreis Schleswig-Flensburg
○ vhs im Amt Arensharde
○ vhs Glücksburg e.V.
○ vhs Harrislee
○ avhs Kropp-Stapelholm
● vhs Mittelangeln
● vhs der Stadt Schleswig
○ vhs Sörup e.V.
○ vhs Südangeln e.V.
○ avhs Süderbrarup e.V.
○ vhs Tarp
● Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
● Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
● Kreis Schleswig-Flensburg

Kreis Segeberg
○ vhs Alveslohe
● vhs Bad Bramstedt e.V.
● vhs Bad Segeberg e.V.
○ vhs der Gemeinde Boostedt
● vhs Ellerau
● vhs Henstedt-Ulzburg e.V.
○ vhs im Amt Itzstedt e.V.
● vhs Kaltenkirchen-Südholstein gGmbH
○ vhs Leezen
● vhs Norderstedt
○ vhs der Gemeinden des Amtes Rickling e.V.
○ vhs Trappenkamp/Bornhöved e.V.
○ vhs Wahlstedt e.V.

Kreis Steinburg
○ vhs Brokstedt e.V.
○ vhs der Stadt Glückstadt e.V.
○ vhs Hohenlockstedt e.V.
○ vhs Horst/Holstein e.V.
● vhs Itzehoe e.V.
● Städtische vhs Kellinghusen
○ vhs Krempe e.V.
○ vhs Münsterdorf e.V.
○ vhs des Amtes Schenefeld
○ vhs Wilster e.V.
● Kreisvolkshochschulverein Steinburg

Kreis Stormarn
● vhs der Stadt Ahrensburg
● vhs Bad Oldesloe
● vhs Bargteheide
● vhs Barsbüttel
● vhs Glinde
○ vhs Großhansdorf e.V.
○ vhs Oststeinbek
● vhs Sachsenwald der Stadt Reinbek
● vhs Reinfeld
● vhs der Gemeinde Tangstedt
● vhs Trittau

Dänische Einrichtungen
● hvhs Jarplund
● Bildungsstätte Knivsberg

* Die Förde-vhs besteht seit September 2011. Bestandteil dieser Einrichtung sind die ehemaligen vhsn Altenholz, Kiel und Schwentinental sowie die vhs Kronshagen, die weiterhin eigenständiges Mitglied im LV ist.

Standorte der Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.

Stand 5/2020

www.vhs-sh.de